Heute
Grossauflage

127 120. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 31. Oktober 2013

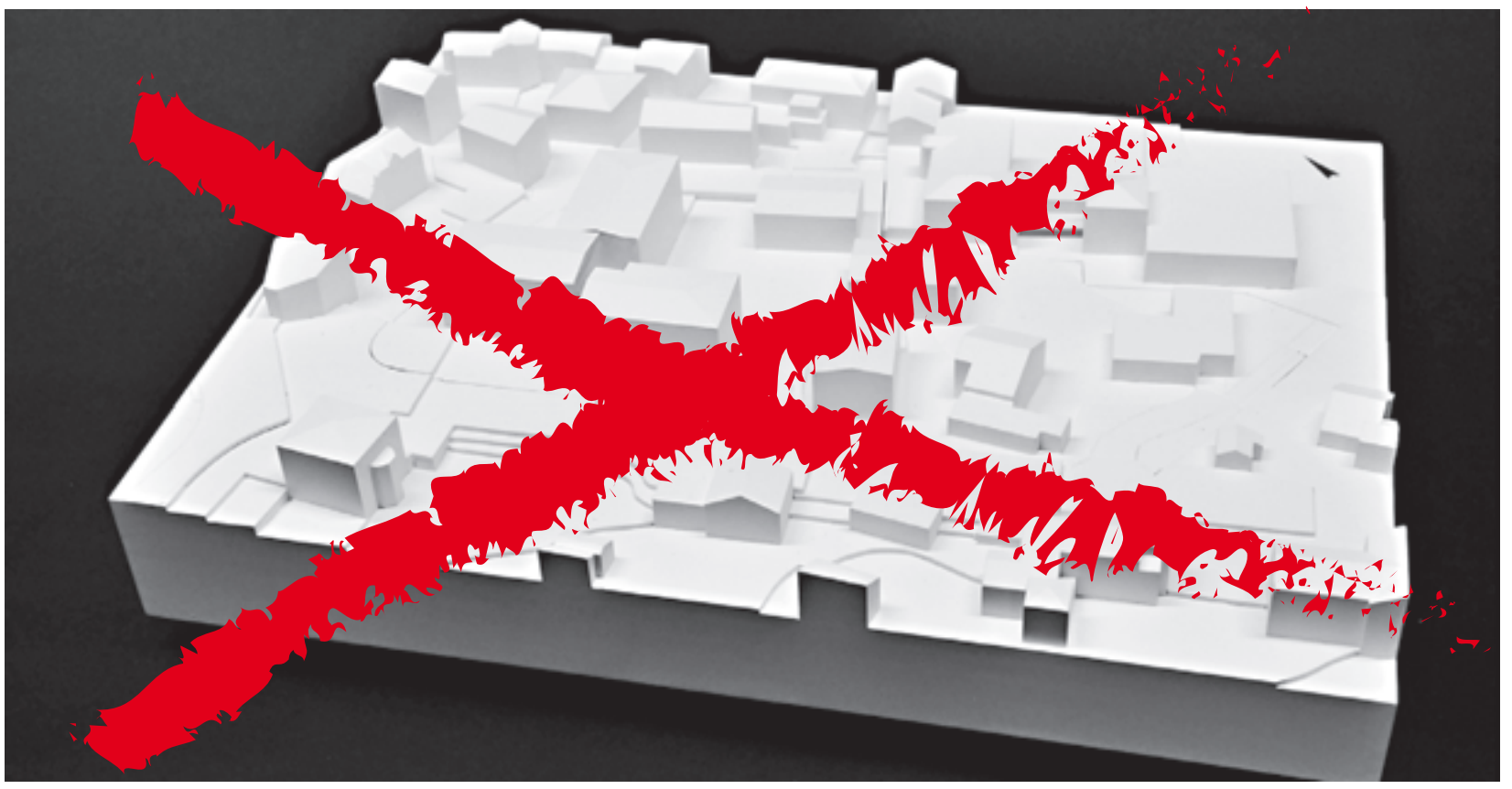
Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Ausgezeichnet Das Gewerbehaus «Islas» in Samedan ist mit einem «Iconic Award» ausgezeichnet worden. Ein grosser Erfolg für das Architekturbüro Lazzarini. **Seite 3**

Zernez Ils iniziants da l'iniziativa Mulignè han retrat lur iniziativa a favur da la chosa. Cun ün credit d'ün mez milliun francs ha il suveran reagi sülla situaziun. **Pagina 7**

Frauenfussball Sie ist jung, sie ist talentiert und sie kommt aus dem Engadin: Seraina Friedli ist Torhüterin bei den Frauen des FC Zürich. **Seite 16**



Dieses Modellbild von Punt Schlattain wird wohl an keiner Celeriner Gemeindeversammlung mehr gezeigt. Foto: Marie-Claire Jur

Punt Schlattain ade – und was jetzt?

Zweijährige Projektierungszeit bleibt ergebnislos

Das haushohe Nein des Souveräns zum Überbauungsprojekt Punt Schlattain führt zu Konsternation und Ratlosigkeit. Guter Rat ist teuer.

MARIE-CLAIRE JUR

390 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an einer Celeriner Gemeindeversammlung. Das gab's – zumindest in den letzten Jahrzehnten – nie. Das Thema Punt Schlattain vermochte zu mobilisieren. Eindeutig fielen die im Scrutinium eruierten Abstimmungsresultate aus: Alle sieben Anträge zur Vorlage Punt Schlattain wurden haushoch verworfen. Die Befürworter machten gegenüber den Gegnern gerade mal einen Viertel aus. Bei der Bekanntgabe der Resultate rieb sich manch einer die Augen. Nicht zuletzt Gemeindepräsident Räto Camenisch, der sich zusammen mit seinen Gemeindevorstandsmitgliedern für das Hotel-, Wohn- und Parkhausprojekt stark gemacht hatte. «Ich bin überrascht von der Wucht dieses Neins», sagte er gegenüber der «Engadiner Post». Den Entscheid des Souveräns will er nicht näher kommentieren. Andere als er werden sich mit dem Thema Hotelbau befassen müssen, Camenisch ist nur noch zwei Monate im Amt. «Punt Schlattain war aus meiner Sicht ein gutes Projekt», sagt der scheidende Gemeindepräsident. «Ob wir je wieder einen solchen Investor finden werden, bezweifle ich. Offensichtlich geht es den Celerinern noch immer viel zu gut. Schade für die vertane Chance.»

Konsterniert ist auch Hotelier Vic Jacob, der nicht mit einem negativen Entscheid gerechnet hatte. «Das ist mir unverständlich. Offensichtlich stehen die Celeriner nicht mehr hinter dem Auftrag, den sie dem Gemeindevorstand erteilt hatten. Ich bin enttäuscht für die gesamte Tourismusregion. Hat die Bevölkerung die Herausforderungen, die sich dem Tourismus stellen, denn überhaupt begriffen?» Was sagen weitere Protagonisten zum Celeriner Entscheid, was der Präsident von HotellerieSuisse Graubünden? **Seite 3**

Kommentar

Perlenhaufen?

MARIE-CLAIRE JUR

Seit 2001 wurden ausgehend vom Entwicklungskonzept «Perla Futura» in Celerina verschiedenste Ideen für die Zukunftsgestaltung des Dorfes gewälzt. Priorisiert wurde seitens weiter Teile der Bevölkerung die Schaffung neuer Hotelbetten. Mit der Inn-Lodge und der Reaktivierung der Alten Brauerei wurden in der Tat neue Unterkünfte für Hotelgäste und Arbeiter geschaffen. Nichts wissen wollte der Souverän aber vom «Botta-Kristall», einem markanten Hotelturm neben der Talstation der Bergbahnen Celerina–Marguns. Nichtsdestotrotz empfahlen in einer anschliessenden Bevölkerungsumfrage viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Gemeindevorstand, an der Verfolgung von Hotelprojekten festzuhalten. Mit dem «Nein» zu Punt Schlattain von dieser Woche hat der Souverän dem Gemeindevorstand und den Projektinitianten abermals eine rote Karte gezeigt. Wie konnte es zu dieser wuchtigen Absage kommen? Steht der Souverän nicht mehr zu seinem ursprünglichen Auftrag an die Behörden und hat insgeheim eine Kehrtwendung gemacht? Wurde an der Bevölkerung einfach vorbeipolitisiert und nicht die nötige Transparenz geschaffen? Solche Fragen können die Behörden und Bevölkerung auch nach Punt Schlattain nicht kalt lassen. Denn ob Investoren angesichts eines als unberechenbar empfundenen politischen Klimas vor Ort weiterhin gewillt sind, sechsstellige Summen für Planungen zu riskieren, darf bezweifelt werden. Wird dann aus einer Perlenkette ein Perlenhaufen?

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

Auf der Alp, da ist es sehr, sehr tiefgründig

Theater Das Schwein torkelt. Das Schwein fällt hin und stirbt. Tot, da nützen auch harte Schläge mit den Stahlkappenstiefeln nichts mehr. Arno Camenisch beschrieb 2009 in seinem zweisprachigen Buch «Sez Ner» den harten Alltag auf der Alp Stavonas am Fusse des Piz Sezner. Hier leben vier Männer in einer unfreiwilligen Zweckgemeinschaft und offenbaren mit jedem Tag neue menschliche Abgründe. Am Montag überzeugten Gian Rupf und Hans Hassler in Zuoz mit der Theaterfassung von «Sez Ner». (jd) **Seite 10**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 40044

Abitants temman bleras emissiuns

Scuol In lündeschdi saira ha salvà il cumün da Scuol üna radunanza d'orientaziun. Ils numerus preschaints sun gnüts infuormats davart il svilup futur da las finanzas cumünalas chi sforzan al cumün da spargnar. La prüma victima da las masüras da spargn es il bogn cuernà Quadras a Scuol. Il cusglier cumünal Marcus Wetzel ha infuormà implü davart las revisiuns parzialas da la planisaziun cumünala chi sun necessarias per duos müdamaints da zonas: A Plansechs prevezza il cumün da s-chaffir üna zona da deponia per material da s-chav net, in Sot Ruinas as lessa s-chaffir üna nouva zona da mansteranza. In quel lö dess la firma da reciclagi Crüzer pudair ramassar e zavrar immundizchas. Plüs preschaints han express lur temma cha quai chaschuness bleras emissiuns. (anr/fa) **Pagina 5**

Lavur voluntaria cun corp ed orma

Samedan Christine Fenner Caflisch es üna da numerusas persunas chi dedicheschan bger da lur temp liber a lavuors voluntarias socielas. L'«Engadiner Post/Posta Ladina» terminescha hoz cul purtret da Christine Fenner Caflisch üna pitschna seria sur da persunas indigenas cun ün grand cour per lur conumauns. La protagonista d'hoz ho cumanzo as ingascher in ün forum per la furmaziun da genituors giò la Bassa. Na per ultim our dal motiv, ch'ella ho svessa quatter iffaunts, e ch'ella es grazcha a que, sensibiliseda per dumandas in connex cun genituors, iffaunts e scoula. Daspö ses ans viv'la cun sia famiglia darcho a Samedan, in sieu lö da naschentscha. Cò s'ingasch'la voluntariamaing taunt per seniors scu eir per giuvenils i'l Cussagl da genituors da Samedan/Schlarigna/Bever. (jd) **Pagina 7**

Das Schanzen-Projekt erhitzt die Gemüter

St.Moritz Was sind die Chancen und was die Risiken der neu geplanten Sprungschanze in St. Moritz? Darüber wurde unter anderem am Montagabend an der Informations- und Diskussionsveranstaltung gesprochen. Das Thema scheint den St. Moritzer Souverän zu beschäftigen, war doch der Saal im Hotel Schweizerhof bis auf den letzten Platz besetzt. «Wir brauchen diese Schanze dringend. Damit kann sich St. Moritz ein weiteres sportliches Standbein aufbauen und sich neu positionieren», sagten die Befürworter. «In finanziell unsicheren Zeiten auf eine Randsportart zu setzen und Millionen Franken darin zu investieren, ist falsch», so die Gegner. Auch wurde von Weltcup und Weltmeisterschaft philosophiert und über das potenzielle Ende einer Ära gesprochen. (aw) **Seite 13**

Reklame

optik wagner
ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Lawinendienst der Gemeinde Zuoz

Lawinenschiessen

Der Lawinendienst der Gemeinde Zuoz führt im Winter 2013/2014 im Gebiet der Val Bos-chetta, Val Buera und Val Urezza Lawinenschiessen durch.

Eingesetzte Waffen:
a) Fix installierte Sprengmasten
b) Handsprengungen

Stellungsräume:
a) Fix installierte Sprengmasten
b) Abwurf aus Helikopter

Zielgebiet:
Festgelegte Punkte im Raum Val Bos-chetta, Val Buera und Val Urezza

Das Begehen gesperrter Stellen ist lebensgefährlich. Den Weisungen des Absperrdienstes ist strikte Folge zu leisten.

Das Berühren von Blindgängern ist auch nach der Schneeschmelze mit Lebensgefahr verbunden.

Meldungen über aufgefundene Blindgänger sind unverzüglich an den Polizeinotruf Tel. 117 oder an die Gemeindeverwaltung Zuoz, Tel. 081 851 22 22, zu richten.

Zuoz, 31. Oktober 2013

Der Chef des Lawinendienstes

176.792.429 XZX

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Einladung zur Gemeindeversammlung Nr. 5/13

Montag, 11. November 2013, 20.15 Uhr in der Sela Cumünela

Traktanden:

1. Protokoll der 4. Gemeindeversammlung vom Montag, 28. Oktober 2013
2. Wahlen für die Amtsperiode 2014 bis 2017
   gemäss Art. 39 Gemeindeverfassung:
   - 2.1 Gemeindepräsident
   - 2.2 6 Mitglieder des Gemeindevorstandes
   - 2.3 3 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
   - 2.4 4 Mitglieder des Schulrates
   - 2.5 5 Mitglieder der Planungs- und Baukommission
   - 2.6 2 Mitglieder der Fürsorgekommission
   - 2.7 4 Mitglieder der Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten
   - 2.8 6 Stimmenzähler

Celerina, 30. Oktober 2013

Gemeindevorstand Celerina

Der Präsident:
R. Camenisch

Der Gemeindeschreiber:
B. Gruber

176.792.451 XZX

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Reklameanlage, Plazza dal Mulin 6, Parz. 83

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Ebneter & Biel, Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Ebneter & Biel, Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 1. November 2013 bis und mit 21. November 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 21. November 2013

St. Moritz, 1. November 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.792.456 XZX

www.engadinerpost.ch

Coop Zuoz wird modernisiert

Zuoz Die Eröffnung der Coop-Verkaufsstelle am heutigen Standort liegt bereits 17 Jahre zurück. Die Technik, Teile der Infrastruktur sowie das Ladenbild sind mittlerweile veraltet und bedürfen einer Gesamtsanierung. Der Coop Zuoz bleibt deshalb für den Totalumbau vom nächsten Samstag, 2. November, ab 12.00 Uhr, bis und mit 5. Dezember geschlossen. Coop dankt der Kundschaft für ihr Verständnis und freut sich, sie ab Anfang Dezember wieder in einer modernen und attraktiven Verkaufsstelle begrüssen zu dürfen. (pd)

Genügend Fahrer bei der Spitex

Korrigenda Im Artikel «Weit mehr als nur ein Essenslieferant» in der EP vom 24. Oktober wurde die Aussage gemacht, dass im Unterengadin sowie im Val Müstair Klienten oft drei Mahlzeiten gleichzeitig bekämen, da der Spitex die freiwilligen Fahrer für den Mahlzeitendienst fehlen würden. Die betroffenen Organisationen dementieren diese Aussage. «Wir haben sowohl im Unterengadin als auch im Val Müstair genügend Fahrer, die täglich die Mahlzeiten zu den Klienten bingen», so Philipp Gunzinger, Direktor des Center da sandà Engiadina Bassa gegenüber der EP/PL. (ep)

Gute Jagd auf Hirsch und Gämse

Trotzdem braucht es die Herbstjagd

Die Bündner Jägerinnen und Jäger dürfen mit der Hochjagd 2013 zufrieden sein. Eine Sonderjagd zur Erfüllung der Abschusspläne ist beim Hirsch in fast allen Regionen notwendig.

Gemäss einer Mitteilung des kantonalen Jagd- und Fischereiinspektorats vom Mittwoch sind im langjährigen Vergleich eine durchschnittliche Strecke bei der Hirsch- und Rehjagd sowie eine gute Gämsjagd zu verzeichnen. 5289 Jäger und 180 Jägerinnen haben an der Bündner Hochjagd 2013 teilgenommen.

Wesentlich zum guten Ergebnis bei der Hirschjagd habe der gute Abschuss in der ersten Jagdwoche beigetragen. Gute Sommerweiden und verschiedene Störaktionen vor Jagdbeginn dürften zu einer guten Verteilung des Rotwildes beigetragen haben, schreibt das Amt. Der weitere Verlauf der Hirschjagd sei dann regional unterschiedlich ausgefallen. Allerdings wurden insgesamt 1722 Hirschstiere und nur 1329 Hirschkühe erlegt. Die Steuerung der Grösse der Hirschbestände erfolgt jedoch prioritär über den Abschuss weiblicher Tiere. Mit der Herbstjagd soll je nach regionalem Bedarf der noch notwendige Eingriff vorwiegend im weiblichen Populationsanteil erfolgen.

Wildansammlungen aufgelöst
Mit verschiedenen Konzepten wurde versucht, grosse Ansammlungen von Hirschwild in Wildschutzgebieten aufzulösen. Verschiedene Aktionen zeigten Erfolg, andere weniger. Allerdings lässt sich auch damit weder das schwierige Problem der Bejagung der Hirsche aus dem Schweizerischen Nationalpark noch das Problem der erst im Spätherbst zuwandernden Hirsche aus den benachbarten Kantonen beziehungsweise angrenzenden Ländern lösen.

Das Resultat der Rehjagd mit 2293 erlegten Rehen ist tiefer als erwartet. Mit 1390 erlegten Rehböcken liegt die Strecke deutlich hinter den beiden Vorjahresergebnissen zurück. In Südbünden ist die Rehjagd deutlich besser ausgefallen als in Nordbünden.

Mit 2839 Gämsen wurden etwas weniger Tiere erlegt als im Vorjahr, trotz der Verlängerung der Jagd auf Geissen von 13 auf 17 Tage. Dazu haben gemäss der Mitteilung die verschärften Vorschriften beigetragen. In einigen Regionen mussten einzelne Fälle von Gämsblindheit registriert werden.

Herbstjagd nötig
Die hohen Hirschbestände erfordern mit Ausnahme des Bergells in allen Regionen des Kantons die Durchführung einer Herbstjagd auf Hirschwild. Grosse Herbstjagden sind einmal mehr in der Umgebung des Schweizerischen Nationalparks notwendig.

In mehr als der Hälfte der Regionen wurde der Rehabschussplan während der Hochjagd bereits erfüllt. Beim Reh konzentrieren sich die noch erforderlichen Eingriffe vor allem auf Gebiete entlang des Alpenhauptkammes. Für die Herbstjagd haben sich 2450 Jägerinnen und Jäger angemeldet, mehr als je zuvor.

Zufriedene Jäger: Hirsche und Gämsen wurden während der Hochjagd 2013 gut geschossen. Archivfoto: Keystone

Veranstaltungen

Duo-Rezital im Hotel Laudinella

St. Moritz Zum Abschluss ihres Aufenthalts als Artist in Residence spielen die beiden Musiker Dénes Varjon und David Grimal am 1. November, um 20.30 Uhr im Hotel Laudinella Werke von Ludwig van Beethoven für Klavier und Violine. Der ungarische Pianist Dénes Varjon ist Gewinner des Concours Géza Anda, ein seit 1979 alle drei Jahre in Zürich stattfindender Klavierwettbewerb, der zur Erinnerung an den 1976 verstorbenen Pianisten Géza Anda ins Leben gerufen wurde. Dénes Varjon studierte an der Franz-Liszt-Akademie in Budapest, wo er auch unterrichtet. Er ist auf vielen internationalen Festivals aufgetreten, etwa in Salzburg, Luzern, Schleswig-Holstein sowie auf der Biennale in Venedig. Der französische Violinist David Grimal wurde 1973 geboren und begann das Violinspiel im Alter von fünf Jahren. Im Anschluss an sein Studium am Conservatoire National Supérieur de Paris besuchte er mehrere Meisterklassen, vor allem bei Isaac Stern und Shlomo Mintz.

David Grimal wurde mit dem Europäischen Kulturpreis und dem Radiopreis der Europäischen Union ausgezeichnet. Er spielt die «Ex Roederer»-Stradivarius aus dem Jahre 1710, ein Instrument mit einem ausserordentlich vollen Klang. Der Eintritt zum Konzert im Hotel Laudinella ist frei. (Einges.)

Familienkino am Sonntag

St. Moritz Am kommenden Sonntagnachmittag sind im Kino Scala Kinder und Erwachsene herzlich willkommen. Zwei sehr unterhaltsame Filme sind anzuschauen. Gianni Bibbia stellt dem ökumenischen Kultur Klub Kirche seit Jahren sein Kino zur Verfügung, um die von der Arbeitsgruppe Kultur Klub Kirche speziell ausgesuchten Filme in echter Kino-Atmosphäre zu geniessen. An diesem Sonntag sind um 14.00 Uhr der Film «S'Chline Gspängst» (Verfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers von Otfried Preussler) und um 16.00 Uhr der Zeichentrickfilm «Turbo» in 2D zu sehen. Ein kleines Entgelt wird für den Besuch der beiden Filme verlangt. Dazwischen wird Gebäck und auch ein Getränk serviert. (Einges.)

Ofenbergstrasse muss gesperrt werden

Verkehr Gemäss einer Meldung der Kantonspolizei Graubünden muss die Ofenbergstrasse zwischen Zernez und der Abzweigung Livigno (Ova dal Sagl) infolge Krandemontage ab Montag, 4. November, 22.00 Uhr, bis Dienstag, 5. November, 05.00 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Der Verkehr wird über den Reschenpass umgeleitet. (kp)

SKI-WM-NEWS

Weltcuprennen als Vorbereitung zur WM 2017

Der Winter hat sich bereits einmal im Engadin gezeigt, der Ski-Weltcup ist in Sölden gestartet – Anzeichen, dass bald die Skisaison anfängt und die Damen des Weltcup wieder in St. Moritz zu Gast sein werden.
Am Wochenende des 14. und 15. Dezember 2013 finden in St. Moritz ein Super-G und ein Riesenslalom der Frauen statt. Wir werden diese Rennen als Vorbereitung für die WM 2017 nutzen. Das Projektteam hat sich zum Ziel gesetzt, an den Weltcuprennen 2013 bis 2015 und am Weltcup-Finale von 2016 Konzepte zu testen, die uns erlauben werden, im Februar 2017 allerbeste Alpine Ski-Weltmeisterschaften durchzuführen.
Vor einem Jahr hat sich ein kleines Kernteam an die Arbeit gemacht, um das «Projekt Ski-WM 2017» sauber zu strukturieren und die Investitionen zu planen. In der Zwischenzeit ist das heute Planbare auf Papier gebracht worden. Für die Weiterentwicklung des Projektes haben wir dieses Team mit erfahrenen Fachleuten ergänzt. Wir sind der Meinung, eine gute Durchmischung zwischen «alten Hasen» und «jungen Rennpferden» gefunden zu haben. Damit die gesammelten Erfahrungen längerfristig Bestand haben, werden wir ein paralleles Organisationskomitee bestehend aus jungen Leuten bilden. Getreu dem WM-Motto «Live the future» werden die Projektteam-Mitglieder ihre Erfahrungen in Form von Coachings weitergeben, und die Jungen ihrerseits Ideen einbringen können. Ziel ist es, dass diese jungen Leute später selber in der Lage sind, Grossevents zu organisieren.
Auch junge, motivierte Voluntari sind gefragt. Sie können an den Weltcuprennen wertvolle Erfahrungen sammeln, um wie die «alten Hasen» der WM 2003 als Aushängeschilder der Veranstaltung in langjähriger Erinnerung zu bleiben und Teil einer neuen Voluntari-Generation zu werden. Werde auch Du Teil unseres Teams, informiere dich schon heute unter www.voluntari.ch und melde dich gleich an.
Wir zählen auf dich!
Werde unser Fan auf www.facebook.com/stmoritz2017 und folge laufend unseren Vorbereitungen.

Loipen Engadin St. Moritz sucht für die kommende Wintersaison 2013/14 (Dezember bis März)

Verkäufer/in für das Oberengadiner Loipennetz in Teilzeitanstellung

(Verkaufseinsatz vorwiegend in Sils)

Ihre Hauptaufgaben:
– Verkauf von Langlaufpässen auf der Loipe
– Führen von Arbeits- und Einnahmerapporten
– Wöchentlich detaillierte Abrechnung über den Verkauf

Voraussetzung:
– Interesse am Langlaufsport
– Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten eine abwechslungsreiche Aufgabe mit flexiblen Arbeitszeiten.
Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
Kontakt: Janine Stupan, Tel. 081 850 04 05, loipen@engadin-skimarathon.ch

176.792.373

Trotz Nein: Celerina soll ein neues Hotel erhalten

Auf der Suche nach alternativen Entwicklungsmöglichkeiten

Das Projekt der AG Suvretta Haus ist vom Tisch. Das ist aber kein Grund aufzugeben. Davon sind verschiedene Leute überzeugt.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie weiter nach dem Nein des Souveräns? Wie kann und soll sich die Celeriner Hotellerie in den nächsten Jahren entwickeln? Was macht die AG Suvretta Haus jetzt, speziell im Hinblick auf die fehlenden Personal-Unterkünfte?

«Wir haben keinen Plan B», sagt Vic Jacob. Doch wegen des Neins zu Punt Schlattain werde die Welt nicht zusammenbrechen. Personalunterkünfte für das Suvretta House würden jetzt eben anderswo realisiert, meint der Hotelier. In Champfèr wird er demnächst ein neues Personalhaus in Betrieb nehmen und auf Privatgrund eröffne sich vielleicht eine weitere Chance. Mehr will der Suvretta-House-Direktor hierzu noch nicht sagen.

Ein Hotel am Standort Punt Schlattain wird von etlichen Celerinern begrüsst. Es gibt aber noch andere Entwicklungsstandorte.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

Mehr Information und Transparenz

Lange Gesichter bei den Projektbefürwortern, dafür grosses Frohlocken bei den Gegnern? Dem ist nicht ganz so, auch wenn die Erleichterung über das klare Nein zu Punt Schlattain unüberhörbar ist: «Ich bin nicht gegen ein neues Hotel in Celerina», betont Angelika Muolo-Jurczyk, die zusammen mit ihren Eltern das Hotel Saluver in Celerina führt und an den kommenden Gemeindewahlen für einen Sitz im Gemeindevorstand kandidiert. «Ich habe auch keine Angst vor einer Hotelkonkurrenz. Aber dieses Projekt an diesem Standort machte in meinen Augen keinen Sinn. Eine Belebung unseres Dorfes hätten wir damit nicht erreicht.» Angelika Muolo störte sich zudem an der Art und Weise, wie über das Projekt Punt Schlattain kommuniziert wurde: «Ich glaube, es wäre dem Ganzen dienlich gewesen, wenn der Vorstand in den letzten zwei Jahren der Planung die Leute an den Gemeindeversammlungen immer wieder informiert hätte.» Ihr fehlt in Bezug auf die Entwicklung von Celerina zudem ein Gesamtkonzept. «Wir hatten es in den letzten Jahren immer nur mit Teilstücken zu tun», kritisiert sie.

Erklärter Gegner von Punt Schlattain ist auch Kreisrat Hansjörg Hosch. Für ihn würde es mehr Sinn machen, das La Perla-Gebäude zu belassen und auf diesem Terrain ein «nettes, kleines Hotel à la Hotel Saluver» zu realisieren, mit noch «ein paar Personalwohnungen». Vielleicht könne sich die reiche Gemeinde Celerina ja auch mal überlegen, von ihrem 80-Millionen-Vermögen 20 Millionen Franken à fonds perdu zu investieren, im Rahmen eines «Public Private Partnership»-Projekts, wo die Gemeinde direkt mitbestimmen könne. Für künftige Planungen sieht es Hosch aber als unabdingbar an, den Stimmbürgern mehr Informationen zu geben und mehr Transparenz zu schaffen. Es sei zudem wichtig, das «Dorfempfinden» aller Bevölkerungsteile aufzunehmen und damit auch die Wünsche und Vorstellungen einer «stillen Mehrheit» zu berücksichtigen. Auch bezüglich der konkreten Gestaltung. «Mich und viele andere hat gestört, dass nie ein Gestaltungsplan zu Punt Schlattain gezeigt wurde», betont der Kreisrat aus Celerina. Claudio Tempini, Kandidat fürs Celeriner Gemeindepräsidium, hat ebenfalls Ideen, wie man es besser machen könnte: «Diese Landparzellen sollten unbedingt im Besitz der Gemeinde bleiben. Aber Punt Schlattain ist der richtige Standort für ein Hotel – ohne Wohnhäuser und Personalunterkünfte.» Die ganze Planung soll gemäss Tempini trotz des Neins des Souveräns nicht fallen gelassen werden. «Viele Erkenntnisse haben wir ja schon. Aber die Bevölkerung muss künftig besser orientiert werden.»

Neues Hotel am westlichen Dorfende?

Das Nein zu Punt Schlattain hat auch Bauunternehmer Markus Testa verunsichert. Er plant nämlich an seinem Wohnort Celerina im Gebiet Sur Pradè (unweit des Hotels Cresta Run) ein kombiniertes Hotel-/Wohnungsprojekt. Dafür müsste das betreffende Landstück von der Bauerwartungszone in eine Hotelzone eingezont werden. Angesichts des Punt-Schlattain-Neins und der hohen Planungskosten möchte Testa aber «so früh wie möglich mit den potenziellen Gegnern das Gespräch führen».

Architektur und Design vereint

Mierta und Kurt Lazzarini Architekten gewinnen internationalen Preis

Das Samedner Architekturbüro Lazzarini hat einen Iconic Award gewonnen. Dies für das Gewerbehaus «Islas» in Samedan.

Bereits im Juni wählte eine international besetzte Jury aus rund 500 Einreichungen die Gewinner des erstmals verliehenen, disziplinübergreifenden Architekturwettbewerbs «Iconic Awards». Am 8. Oktober wurden die Preisträger aus den Bereichen Design und Architektur mit einem Festakt in der BMW-Welt in München geehrt. Unter den Preisträgern «Winner» in der Kategorie «Architecture» befindet sich auch das Engadiner Architekturbüro Mierta und Kurt Lazzarini Architekten aus Samedan. Die Architekten erhielten die Auszeichnung gemäss einer Medienmitteilung für ihr Gebäude «Gewerbehaus Islas, Samedan».

Mit den Iconic Awards legt der Rat für Formgebung den Fokus auf das Zusammenspiel der Disziplinen Architektur und Design in ihrem urbanen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext. Der Rat für Formgebung ist eine unabhängige und international agierende Stiftung mit Sitz in Berlin, die darauf abzielt, das Designverständnis der breiten Öffentlichkeit zu stärken und Unternehmen darin unterstützt, gutes Design zu fördern.

Das Gebäude wurde gemäss den Architekten als moderner und innovativer Bürobau konzipiert. Es befindet sich in Samedan zwischen Innufer und Kantonsstrasse. Seine Fassade ist vom mäandrierenden Flussbett des Inns inspiriert, erinnert aber mit seinen geschwungenen Elementen aus rostigem Blech auch an die terrassierten Hänge und die Farbe der benachbarten Lärchenwälder im Herbst.

Aufgrund der gewählten Skelettbauweise und des zentralen Erschliessungskerns kann das Gebäude auf vier Geschossen mit rund 1400 Quadratmetern Geschossfläche unterschiedlichste Nutzungen aufnehmen. Dank dem gewählten Energiekonzept kann dieses Gebäude auch als Energiespeicherhaus bezeichnet werden. Mit Hilfe von Sonnenkollektoren auf dem Dach wird Solarwärme in einem haushohen Wassertank (ca. 20 000 Liter) gespeichert.

In gleicher Weise dienen aber auch die Geschossdecken aus Sichtbeton als Speicher. Die so gewonnene Energie wird dann mittels einer intelligenten Pumptechnik dem Haus zurückgeführt. Zusätzlich wird im Wassertank auch die Abwärme der Kälteanlage des Lebensmittelladens im Erdgeschoss gespeichert. (pd/ep)

Für das Gewerbehaus «Islas» ist das Samedner Architekturbüro Lazzarini mit dem Iconic Award ausgezeichnet worden.

Foto: Ralph Feiner, Malans

Nachgefragt

«Wie will man künftig ein Hotel finanzieren?»

MARIE-CLAIRE JUR

«Engadiner Post»: Herr Züllig*, diese Woche hat der Celeriner Souverän das Hotel-, Wohn- und Parkhausprojekt Punt Schlattain klar verworfen. Haben Sie Kenntnis von einem ähnlichen Überbauungsvorhaben, das die öffentliche Hand zusammen mit einem privaten Investor zu realisieren versuchte?

Andreas Züllig: Ich kenne kein ähnliches Projekt in Graubünden, weiss aber von einem positiv sich entwickelnden Beispiel in Saas-Fee, wo gerade ein Ansiedlungsprojekt für eine Jugendherberge realisiert wird. Die Gemeinde hat dort mit einem Projekt- und Kreditentscheid des Souveräns eine Wellnessanlage gebaut, mit Anschluss an eine 400-Betten-Jugi. Aber ein so eng verknüpftes Projekt wie das aktuelle in Celerina kenne ich nicht.

EP: Sind aus Ihrer Warte PPP-Projekte, also Bauvorhaben, die von Privaten gemeinsam mit der öffentlichen Hand entwickelt werden, eher zu begrüssen oder zu verwerfen?

Züllig: Wenn die öffentliche Hand privatwirtschaftliche Unternehmungen finanziert, ist das grundsätzlich immer problematisch. Vor allem dann, wenn dadurch direkte oder indirekte Konkurrenz entsteht. Denn das ruft Neider auf den Plan und schürt Emotionen. Vor allem bei denen, die alles selber finanzieren mussten, ohne öffentliche Hilfe, und die selber schauen müssen, wie sie überleben. Eine solche Partnerschaft ist immer heikel. Auch wenn es vermutlich sinnvoll für alle wäre, Infrastrukturprojekte gemeinsam zu erstellen und zu nutzen, und dadurch auch der gesamte Ort aufgewertet würde.

EP: Wie wichtig ist die Drei-Sterne-Hotellerie für eine Tourismusregion wie das Oberengadin?

Züllig: Das Drei-Sterne-Segment ist dasjenige Segment, das punkto Preis/Leistung gewaltig unter Druck steht. Die meisten dieser Hotels genügen bezüglich ihrer Infrastruktur nicht mehr den heutigen Anforderungen. Sie haben keine Wellnessanlage, kein Schwimmbad, keine Infrastruktur im Allgemeinen und keine nennenswerten Dienstleistungen. Das Gleiche bekommt der Gast im nahen Ausland günstiger und mit breiterem Angebot. Das Drei-Sterne-Segment ist ein problembehaftetes Segment.

EP: Spielt es grundsätzlich eine Rolle, wohin ein Hotel gebaut wird? Ins Dorfzentrum, neben die Talstation einer Bergbahn, an den Siedlungsrand…

Züllig: …da kommt es in erster Linie darauf an, wie man ein solches Hotel positionieren möchte. Welche Gäste will man ansprechen? Junge Sporttreibende oder eher ältere, Ruhe suchende Menschen? Das hängt vom Zielpublikum ab.

EP: Wie sehen Sie die Zukunft der Hotellerie in Graubünden und im Engadin?

Züllig: Ohne das Celeriner Punt-Schlattain-Projekt genau zu kennen, müssen wir uns bewusst sein, dass es im Umfeld der Zweitwohnungsinitiative jetzt wichtig für den Tourismus und die Hotellerie wird, sich klar darüber zu werden, welche Konzepte es überhaupt noch gibt, um sich weiterzuentwickeln. Mir scheint die Art und Weise, wie dies in Celerina jetzt in Kooperation mit der Gemeinde versucht wurde, absolut Sinn zu machen. Wie will man denn heutzutage sonst ein Hotel finanzieren? Auf die Banken kann man nicht mehr zählen. Diese finanzieren ein reines Hotelprojekt nicht mehr.

*Andreas Züllig führt in Lenzerheide das Vier-Sterne-Hotel Schweizerhof und ist Präsident des Verbands HotellerieSuisse, Sektion Graubünden.

Claudia Troncana, Grossrätin FDP Silvaplana

«Lohndiktat vom Staat? NEIN Danke!»

NEIN ZU 1:12

www.1-12-nein.ch

Komitee «NEIN zur 1:12 Initiative», Postfach 381, 7001 Chur

FÜR EINE STARKE SCHWEIZ MIT ZUKUNFT.

Hans-Peter Lang, Gründer und Stiftungsrat der Sozialunternehmung «Wendepunkt» im Kanton Aargau spricht zum Thema

Verantwortung übernehmen – Veränderung bewirken

Erfolgreich mit biblischen Werten: unternehmerisch denken und sozial handeln.

Freitag, 1. November 2013, 20.30 Uhr, Hotel Laudinella St. Moritz

Organisator: www.girella.ch

176.792.423

Engadiner Kammerchor

ROMANCERO GITANO
MARIO CASTELNUOVO-TEDESCO
Für Chor, Solisten und Gitarre (Daniel Hoffmann)

DER GESANG DES MEERES
PETER APPENZELLER
Kantate für Chor a cappella und Handglocken

MISA CRIOLLA
ARIEL RAMIREZ
Für Chor, Solisten und Instrumentalensemble

Gaudenz Tscharner, Leitung

Samstag, 16. November, 19.30 Uhr
Kulturzentrum Laudinella St. Moritz
Nachtbusangebot nach Konzertende

Sonntag, 17. November, 17.00 Uhr
Kirche St. Martin Chur

Infostelle (Kurverein) St. Moritz 081 837 33 33
Chur Tourismus, Bahnhof Chur 081 254 50 60

Tickets zu Fr. 45.– und Fr. 35.–
Tickets zu Fr. 25.– (nur an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn)

176.792.316

---

www.engadinerpost.ch

Coiffure Edith

Edith Sappl
Caspar Badrutt
Tel. 081 833 14 75

S'Engadin isch mis Näscht, drum blib i do und heb üch fescht!!!

üchi Edith

Spital Oberengadin
Ospidel Engiadin'Ota

Fit durch den Winter – mit mehr Kraft

Schneller beim Skimarathon, mehr Kantendruck auf der Piste und verbesserte Haltung im Alltag?

Wer träumt nicht schon länger von einem stabilen Rumpf und kräftigen Beinen, die dies ermöglichen?

Intensives Rumpf- und Krafttraining

mit **Frank Holfeld, dipl. Sport-Physiotherapeut**

Einmal wöchentlich wird in Kleingruppen trainiert. Schwerpunkte sind dabei betreute Kraftübungen an Geräten sowie freie Rumpfübungen.

Veranstalter:
Physiotherapie, Spital Oberengadin, Samedan

Datum:
montags ab 11. November 2013, jeweils 18.45 Uhr, oder donnerstags, ab 14. November 2013, jeweils 18.45 Uhr (10 Wochen)

Kosten: Fr. 195.–

Auskunft:
Physiotherapie, Spital Oberengadin
Telefon 081 851 85 11, E-Mail: holfeld.frank@spital.net

176.792.420

---

8. Wintersportbörse

organisiert durch den Skiclub

PIZ OT

und die beiden Sportgeschäfte

MINDER SPORT Zernez | Top Sport + Mode

Annahmetag: Freitag, 1. November, 17.00 bis 19.00 Uhr
Verkauf: Samstag, 2. November, 09.00 bis 11.00 Uhr

Die Auszahlung der Verkaufserlöse erfolgt ab 11.30 bis 12.30 Uhr.

Artikel, die nicht verkauft wurden, müssen bis 13.30 Uhr wieder abgeholt werden.

Ort: A. Freund Holzbau GmbH, Cho d'Punt 66, Samedan

Verkaufsartikel:
«Alles, was mit Wintersport zu tun hat...»
«Saubere und aktuelle Winterartikel – Skis nur Carving!»

20% des Verkaufserlöses fliessen in die Kasse des Skiclubs Piz Ot

176.792.427

Segantini Museum

Auf die Wintersaison 2013/14 ist im Segantini Museum eine Teilzeitstelle (ca. 500 Jahresstunden) als

Museumsbetreuerin/-betreuer

neu zu besetzen.

Ihr Arbeitsfeld umfasst die Bereiche Empfang, Verkauf über Führungen bis hin zur Beaufsichtigung unserer Kunstwerke.

Wochenenddienst, flexible Arbeitseinsätze und angenehmes Auftreten sind für Sie eine Selbstverständlichkeit?

Mehrsprachige (D/I/E), kontaktfreudige, an einer unbefristeten Anstellung interessierte Personen melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei Cornelia Pedretti, Betriebsleiterin, Segantini Museum, Via Somplaz 30, 7500 St. Moritz oder info@segantini-museum.ch

176.792.449

LA PERLA

LA PERLA ist eine führende Marke im Luxus- und Premiumsegment und Trendsetter in den Bereichen Underwear, Beachwear, Nightwear und Loungewear mit Sitz in Italien.

WIR ERÖFFNEN in St. Moritz unseren neuen LA PERLA Store.

NUTZEN SIE IHRE CHANCE und gestalten Sie per sofort oder nach Vereinbarung unseren Erfolg aktiv mit als:

STORE MANAGERIN

Aufgaben
Sie übernehmen die personelle Verantwortung und die Kassenführung für den Verkaufspunkt in St. Moritz. Als Store Managerin von LA PERLA, verfügen Sie über eine hohe Motivation, die Luxusprodukte an die Kundschaft im Engadin und der internationalen JetSet-Kundschaft zugänglich zu machen, zu präsentieren und zu verkaufen. Sie sind sich eines ausgezeichneten Kundenservices und Ihrer persönlichen Wirkungskraft bewusst und repräsentieren als Markenbotschafterin von LA PERLA den Store nach innen und aussen. Bei Ihren Mitarbeiterinnen achten Sie darauf, dass auch in der Beratung das Qualitätsbewusstsein und die Zielvorstellungen von LA PERLA konsequent umgesetzt werden und eine konstante Personal-/Talententwicklung stattfindet. Langfristige Ziele werden von Ihnen zielkonzentriert fokussiert und gemeinsam mit Ihrem Team erreicht.

Ihr Profil
Sie sind regionkundig, verfügen über eine Detailhandelsausbildung und haben mind. zwei bis drei Jahre Verkaufserfahrung im Store Management. Wir wünschen uns eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit, mit einer zielfokussierten Vorgehensweise und einem langfristigen Anstellungsfokus. Sie leben eine hohe Eigenmotivation und übertragen diese auf Ihre Mitarbeiterinnen. Der Detailhandel ist Ihr Zuhause. Sie kennen natürlich auch die unterschiedlich hohen Anforderungen im Luxus-Kundensegment. Sie tragen gerne Verantwortung und überzeugen durch Ihre zeitgemässen Führungsqualitäten. Als Engadinerin kennen Sie das sprachliche MUSS von Deutsch und Englisch und wenden diese Sprache gekonnt an. Besuchen Sie auch unsere Homepage www.laperla.com

---

NUTZEN SIE IHRE CHANCE und gehören Sie schon bald zu unserem neuen Verkaufsteam im neueröffneten LA PERLA Store in St. Moritz als

VERKAUFSBERATERIN – Sales Assistant

Aufgaben
Mit einer fachkundigen, motivierten und sympathischen Beratung verkaufen Sie die im Angebot stehende, hochwertige Luxuskollektion. Unabhängig der Kundschaft, engagieren Sie sich mit einem herausragenden Service und bemühen sich, Kundenwünsche zeitnah, kompetent und verlässlich zu erfüllen. In Absprache mit der Store Managerin übernehmen Sie das Bestellwesen, die Eingangskontrolle, die Lagerhaltung und unterstützen sie bei der Präsentation des Warensortimentes.

Ihr Profil
Sie sind eine erfahrene und gewinnende Verkaufsberaterin – vorzugsweise mit einer Grundausbildung im Detailhandel. Idealerweise verfügen Sie bereits über Erfahrung im Luxusbereich oder haben eine ausgeprägte Affinität für hochstehende Produkte. Mit Ihrem stilvollen Auftreten, den höflichen Umgangsformen und einer fachkundigen Beratung fällt es Ihnen leicht, eine nachhaltige Kundenbindung zu Einheimischen und der internationalen Kundschaft auf- und auszubauen. Sie erfüllen gerne Wünsche, sind zielstrebig und erfolgshungrig. Sprachlich sind Sie versiert in Deutsch und Englisch. Besuchen Sie auch unsere Homepage www.laperla.com

Ist es uns gelungen, Ihr Interesse zu wecken? Dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto an unsere Personalbeauftragte Frau Monica Fischer.

FISCHER CONSULTING | HR Services & Management Advisory
Frau Monica Fischer | monica.fischer@fischer-hrservices.ch
Tel. 041 377 08 04 | www.fischer-hrservices.ch

---

alpenschön®
atelier für wohndesign

wir sind ein exklusives atelier für wohndesign in silvaplana und haben uns ganz dem edlen ausstatten von innenräumen verschrieben.
wir suchen zur ergänzung von unserem team eine aufgestellte und motivierte persönlichkeit mit abgeschlossener berufsausbildung als

innendekorateur (w/m).

ihre umgangssprache ist deutsch, idealerweise beherrschen sie dazu auch italienisch. erfahrungen im verkauf sind von vorteil.
wir bieten eine ganzjahresstelle mit einem 100% pensum.
anstellung per 1. februar 2014 oder nach vereinbahrung, arbeitsort ist silvaplana im oberengadin (gr).
senden sie uns ihre bewerbung, wir freuen uns sie kennenzulernen!
(bewerbungen per email werden nicht berücksichtigt)

alpenschön ag | via dal farrer 1 | postfach 62 | 7513 silvaplana
telefon 081 833 91 91 | www.alpenschoen.ch

St. Moritz-Dorf
Zu vermieten ab 15. November

2-Zimmer-Ferienwohnung (36 m²)

Telefon 079 621 76 30

176.792.444

Zu kaufen gesucht von CH-Familie

3- bis 4½-Zi.-Ferienwohnung

im Raum Samedan bis Sils.

Telefon 079 360 08 04. Gerne ab 17 Uhr.

176.792.257

5½-Zimmer-Wohnung

auf 2 Etagen in **Capolago/Maloja** ab sofort zu vermieten, saisonal oder ganzjährig.
Miete mtl. Fr. 1600.– inkl. NK.

Kontakt: Armin Giacometti, Telefon 079 471 03 99

176.792.442

In **Surlej** zu vermieten schöne, helle

2½-Zimmer-Wohnung

CHF 1200 monatlich.

Studio in St. Moritz

hell, ruhig gelegen, mit Wintergarten, CHF 1500 monatlich.

Tel. 078 893 54 00

176.792.454

Monica Pellegrini
Immobilien & Treuhand

Pontresina Chesa Tais
4½-Zimmer-Wohnung, Bergpanorama, familienfreundlich, sonnig, Bezug per sofort, CHF 1'950 exkl. NK

Weitere Infos:
www.monicapellegrini.ch
Tel. 081 286 74 00

Zu verkaufen

GR 6xx

Handy
076 560 19 41

176.792.432

HAUSER
St. Moritz

Hauser's Flohmarkt

am Freitag 1. November 2013
von 12.00 bis 16.00 Uhr,
auf Hauser's Terrasse

Wir bauen um und vieles muss weg!
Schöne Holzbetten, Tische und Stühle aus den 60zigern, diverses Hotelbesteck und -geschirr, antike Bücher, diverse Kleinmaschinen, Dekormaterialien und vieles, vieles mehr!

Spenden zu Gunsten der Ufficina Protetta.

Wir sind ein Dienstleistungsbetrieb der Kommunalbranche im Auftragsgebiet Engadin. Die Firma führt im Auftrage von **Eigenheimbesitzer, Verwaltungen, Architektur- und Ingenieur-Büros, Gemeinden** usw. die Wartung und Reinigung der Kanalisations-, Sicker- und Meteorleitungen durch.
Auch besteht die Tätigkeit aus Entsorgen der Schächte und Untersuchung der Leitungen mit Kanalfernsehen.

Wir suchen einen neuen, motivierten Engadiner

Geschäftsführer

der sich Ziele setzt und etwas erreichen will.

Es wollen sich nur Bewerber melden, die Fähigkeiten haben, wie
- Sanitärausbildung mit Berufserfahrung
- Führungspersönlichkeit
- gute Umgangsformen mit Kunden und Verhandlungsgeschick
- einsatzfreudig und lernfähig
- Kenntnisse der üblichen Computer-Programme

Wir bieten
- gute Verdienstmöglichkeit, hohes Fixum und Umsatzbeteiligung
- Geschäftswagen, der auch privat (im Tätigkeitsgebiet kostenlos) benutzt werden kann
- Pauschal- und Ausnahme-Spesen
- Selbstständige Arbeit und bei Eignung Prokura zu Zweien

Wenn Sie der Überzeugung sind, die richtige Persönlichkeit für diese verantwortungsvolle Funktion zu sein, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung, mit Angaben der Salärvorstellungen. Sie können sich auf der Homepage www.kanalobag.ch, vorgängig über die Tätigkeiten orientieren.

OBAG Synergie AG, Postfach, 9606 Bütschwil

176.792.141

Sensibilisar per la situaziun finanziala

Pel capo cumünal sto il cumün da Scuol far quint cun temps plü dürs

La glista da gestiuns deficitarias dal cumün da Scuol es fich gronda. La prüma victima es il bogn Quadras a Scuol. La radunanza cumünala es gnüda orientada in merit e'l cumün sclerischa che far cullas suottascripziuns.

NICOLO BASS

In tuot 158 persunas han suottascrit cunter la masüra da spargn dal cumün da Scuol da vulair serrar il bogn cuernà da Quatras per 16 eivnas invezza da trais eivnas sco fin quà. Perquai ha tractandà il capo cumünal da Scuol, Jon Domenic Parolini, la tematica per la radunanza cumünala da lündeschdi saira per orientar davart la situaziun finanziala dal cumün da Scuol. Causa la brisanza da plüssas tractandas ha el pudü referir davant üna sala cumünala plain stachida. Tenor sias infuormaziuns es la situaziun finanziala tuot oter co allegraivla. Il cumün da Scuol ha dürant ils ultims 15 ons bainschi pudü diminuir ils debits – dal 1999 d'eiran quai amo 60 milliuns francs – massivamaing. Però differentas investiziuns necessarias nu sun gnüdas realisadas ed han stuvü gnir tuttas davo. Però eir la glista da gestiuns deficitarias a Scuol es remarchabla. Il cussagl cumünal ha analisà la situaziun finanziala ed es gnü ad üna conclusiun: il cumün da Scuol sto redüer cuosts, redüer deficits e per part s-chassar investiziuns.

L'intenziun dal cumün da Scuol da serrar il bogn Quadras per 16 eivnas resta actuala. Il cussagl cumünal sto uossa sclerir co ir intuorn cullas suottascripziuns da l'opposiziun. fotografia: Nicolo Bass

Bleras spüertas per 2300 abitants

A Scuol existan trais bogns, duos glatschs natürals, ün glatsch artifical ed üna halla da glatsch. Tuot quistas gestiuns sun scumpartidas sün tuot ils cumüns. Per Parolini füss la megldra soluziun da reunir quistas gestiuns in ün singul lö. «Però quai nun es pussibel a cuorta vista ed implü chaschuness quista idea grondas investiziun», ha orientà Jon Domenic Parolini. El as dumonda perquai concretamaing, scha tuot quistas spüertas fan propcha dabsögn per ün cumün cun 2300 abitants. «Eu nu cugnuosch ün oter cumün cun tanttas simlas gestiuns», ha dit Parolini.

Remarchabel es eir il svilup dal guadogn economisà (cashflow) dals ultims ons. D'eiran quai amo quatter fin tschinch milliuns avant pacs ons, spetta il cussagl cumünal in avegnir amo tanter ün fin duos milliuns. A mezlunga vista s'augmantessan ils debits dal cumün da Scuol darcheu per bainquant. Perquai ha il cumün da Scuol vuglü reagir. La prüma victimà es il bogn cuernà Quadras. Cun serrar il bogn dürant 16 eivnas dal mais mai fin la mità d'avuost spargness il cumün raduond 60 000 francs.

Referendum na pussibel

Ils «nodaders» tanter ils preschaints in radunanza han fat resortir lur dubis ed eir preschantà l'importanza e la spüerta dal Club da nodar da Scuol. Parolini ha bainschü suottastrichà l'importanza da tuot quistas spüertas ed activitats, però eir resenti l'oblig d'infuormar e sensibilisar la populaziun a regaurd la situaziun finanziala. Uossa sclerischa il cumün da Scuol che far cullas suottascripziuns. Tenor ils sclerimaints juridics nu's tratta pro las suottascripziuns d'ün referendum. «Il referendum es pussibel be pro nouvas investiziuns unicas», ha el infuormà. Ed in quist cas voul il cussagl cumünal tantüna spargnar e na chaschunar expensas implü.

Funtana Lischana darcheu bain mineralisada

I'ls ultims ons as vaiva redütta la mineralisaziun ill'aua minerala da la Funtana Lischana fermamaing. Il motiv nu d'eira dal tuot cuntschaint. Da prümavaira ha il cumün da Scuol chavà la pumpa plü chafuol aint i'l terrain. Quai fa uossa effet. Sco cha'l geolog indigen Matthias Merz ha comunichà in occasiun da la radunanza d'orientaziun es la funtana Lischana uossa amplamaing uschè ferm mineralisada sco da l'on 2003. Quista funtana cuntegna impustüt bler magnesium. (anr/fa)

Commentar

Sdasdar chans chi dorman

NICOLO BASS

L'attractività d'üna regiun per abitar crescha cullas spüertas pels indigens. Quai vaglia natüralmaing eir per l'attractività turistica. Però quantas spüertas – insomma scha quellas sun deficitarias – po ün cumün o üna regiun as prestar? Las previstas finanzialas dal cumün da Scuol nu sun propcha allegraivlas. E la glista da gestiuns deficitarias a Scuol es enorma. In quista situaziun nu para il cumün da Scuol d'esser güsta il meglder partenari da fusiun. Chi voul fingià maridar cun üna spusa chi porta üna gronda buscha da problems. Però mincha partenari da fusiun porta si'aigna buscha e spera sün salvamaint tras üna fusiun correspundenta. Üna fusiun es nempe la soluziun per differents problems.

Independentamaing da las decisiuns a reguard las fusiuns, ston eir las finanziaziuns da gestiuns deficitarias gnir sül tapet regiunal. Fin uossa d'eira la solidarità regiunala avantman impustüt per nouvas investiziuns per spüertas da caracter regiunal. Unicamaing la gestiun da la halla da glatsch Gurlaina vain portada da differents cumüns in Engiadina Bassa. Però che capita cun tuot tschellas gestiuns da caracter regiunal? O sun ils bogns da Trü e Quadras be problems dal cumün da Scuol? Nu profitan eir tuot tschels cumüns da quistas spüertas attractivas?

Schi's guarda per exaimpel las glistas da commembers dals clubs da nodar, da hockey, da ballapè e da bleras otras societats a Scuol, schi's chatta bod tants noms da persunas dad oters cumüns sco da Scuol. Però la gestiun da l'infrastructura crouda illa cumpetenza finanziala da Scuol. Il tema d'üna partecipaziun regiunala a cuosts da mantegnimaint es fingià crodà ill'ultima radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa per exaimpel cul mantegnimaint da la via da velos da Martina fin Vinadi. Quella jada nu s'haja vuglü sdruogliar il chan chi dorma. Però bod o tard es quai inevitabel cun o sainza fusiuns. Perche da las bunas spüertas a Scuol o eir in oters cumüns profitan tuots. E quai nu vaglia be per l'ospidal o pel Bogn Engiadina Scuol.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Ingün nu voul la merda davant chasa

Opposiziun in radunanza cumünala da Scuol cunter la zona da mansteranza Sot Ruinas

Il cumün da Scuol ha orientà a reguard la deponia da Plansechs e la nouva zona da mansteranza a Sot Ruinas. Tuots duos affars nu chattan be amis. Impustüt ils abitans chi vivan in vicinanza nun han propcha plaschair.

NICOLO BASS

Tuot chi chaschuna immundizchas, però il ramassamaint e l'elavuraziun da quellas nu das-cha capitar davant porta. Cun quists cuorts pleds as pudessa descriver la situaziun actuala a Scuol. Avant blers ons es gnüda realisada üna zona da mansteranza a Manaröl a Scuol. Sün quist areal ha chattà la ditta da Reto Crüzer per blers ons ün dachasa. Quia ramassa el il s-chart da Scuol e da tuot la regiun. Reciclà ed elavurà vegnan las immundizchas sün ün oter areal. Davoman ha il cumün da Scuol concess il permiss da realisar a Manaröl plüssas chasas d'abitar e la firma Crüzer cun tuot sias emissiuns d'eira tuot in üna jada in peis respectivamaing las reclamaziuns pro'l cumün causa las emissiuns han tut pro. I nun es restà oter co da tscherchar ün nouv lö per il menaschi d'immundizchas e da reciclagi.

Quai paraiva d'esser il cas illa nouva zona da mansteranza Buorna dastrusch a la staziun. Sco cha Jon Carl Stecher, manader tecnic dal cumün da Scuol, ha orientà in lündeschdi saira in radunanza cumünala, vess il ramassamaint da las immundizchas bainschi gnü lö illa zona da mansteranza da Buorna a Scuol, però na l'elavuraziun ed il reciclagi dal material. «Tenor il Chantun es quai pussibel be in üna zona d'industria», hat dit Stecher in radunanza d'orientaziun.

Intant ha la firma Crüzer ün permiss chantunal limità per reciclar betun a Sot Ruinas. In avegnir dess tuot la gestiun da la firma d'immundizchas chattar ün nouv dachasa in quist lö. fotografia: Flurin Andry

Abitants temman las emissiuns

La procedura da sclerimaints ha dürà lönch. Perquai nun esa gnü spargnà in radunanza cumünala cun rimprovers invers tuot ils pertocs. Implü es gnüda realisada a Buorna üna clinica da bes-chas e la permissa per ün hotel da 200 lets es pendenta. Quai sun tuot gestiuns chi nu cumportan grondas emissiuns. Il cumün es perquai i in tschercha d'otras soluziuns. In radunanza es gnüda preschantada üna parcella a Sot Ruinas sco soluziun ideala. Sün quist areal sun gnüdas deponadas dürant quatter ons fin dal 1984 las immundizchas da tuot la regiun. Actualmaing reciclescha ed elavurescha la firma Crüzer il material fingià sün quist areal. Quia voul il cumün realisar üna nouva zona da mansteranza per la firma Crüzer e per ün eventuala impraisa da fabrica. La veglia deponia d'immundizchas es gnüda cuernada cun material da s-chav.

L'areal vain survaglià cun pizeometers. Quai sun büschens chi van chafuol i'l terrain per tour prouvas da l'aua da fuond chi vegnan analisadas dal labor chemic chantunal. Tenor Marcus Wetzel, commember dal cussagl cumünal da Scuol e respunsabel pella planisaziun e'l sectur da fabrica cumünal, haja il Chantun dat glüm verda per s-chaffir a Sot Ruinas üna zona da mansteranza per gestiuns chi chaschunan grondas emissiuns. Differents preschaints in radunanza chi abitan in vicinanza han però gnü pacca incletta per las intenziuns dal cumün ed els han critichà e deponà lur temma da canera, savuors ed otras emissiuns. Cha'l cumün nu dessa far ils listess sbagls sco a Manaröl e per part eir a Buorna.

Oters preschaints han intimà, cha da vulair fabrichar sün üna veglia deponia d'imundizchas nu saja propcha üna buna idea. Cha quai pudess svagliar gronds problems chi chaschunan gronds cuosts pel cumün da Scuol. La nouva zona Sot Ruinas respectivamaing la revisiun parziala per s-chaffir la zona vain in votumaziun dal 2014.

Nouva deponia a Plansechs

Fingià als 24 november sto il suveran da Scuol decider a reguard la deponia da Plansechs in vicinanza da la sarinera da Scuol. Quia voul il cumün da Scuol realisar üna deponia da material da s-chav net per raduond 100 000 m^3. «Fin uossa sto tuot il material gnir transportà fin a Prà Dadora dadour Martina», ha infuormà Marcus Wetzel. Quist transport chaschuna gronds cuosts als patruns da fabrica. Perquai ha la Pro Engiadina Bassa evaluà e scleri la pussibiltà da realisar differentas deponias plü pitschnas in tuot la regiun. Tenor las infuormaziuns da Wetzel dess la deponia gnir implida in trais etappas ed a la fin darcheu gnir renatüralisada.

Il cumün da Scuol calculescha cun 20 fin 25 ons fin cha la deponia es implida. In funcziun dess la deponia gnir tutta dal 2015. «Il dischavantag es la perdita temporara da terrain agricul», ha dit Marcus Wetzel, «cun etappar l'implida as poja minimar quel effet negativ.» Pro'ls avantags quinta Wetzel la topografia optimala e'l acces culla via chantunala sur la via da las ouvras electricas. Eir a reguard quista deponia han ils abitants vaschins deponà lur dubis e critichà l'aspet da la deponia in üna bella cuntrada da recreaziun e sport. Els temman impustüt eir ün grond augmaint dal trafic tras deponia e la nouva zona.

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Andri Patric Costa 135 7530 Zernez; Andri Jolanda Costa 135 7530 Zernez
Proget da fabrica:	Chasa d'abitar
Lö:	Ruzön, Zernez
Parcella:	1220
Zona:	Zona d'abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 31 october 2013

La suprastanza cumünala

176.792.435 xzx

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Freihofer Ulrich Seeweg 16 8593 Kesswil
Proget da fabrica:	Schlargiamaint da l'abitaziun
Lö:	Ils Muots, Brail
Parcella:	1115
Zona:	Zona d'abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 31 october 2013

La suprastanza cumünala

176.792.437 xzx

www.engadinerpost.ch

L'hom tanter poesias e scienza linguistica

Zernez Paschiunà – quai pudess esser ün'expressiun pussibla per circumscriver la persuna Gion Tscharner, ad avair a disposiziun be ün unic pled. Ma chi less fingià descriver ils trats caracteristics d'üna persuna be cun ün pled. Surtuot invers üna persuna, chi ha dedichà üna gronda part da sia vita al pled, a la lingua, a publicaziuns ed a scienza linguistica, tanter oter in fuorma dals dicziunaris Tscharner. Dicziunaris in vallader, puter ed eir illa versiun moderna online.

Il ravarenda e magister pensiunà Gion Tscharner ha d'incuort accumpli seis 80avel anniversari. El es üna persuna consciainta cun grond sen umoristic, el es però eir üna persuna chi lavura in möd pedant e perseverant ed eir üna persuna modesta avuonda, da metter sia lavur i'l focus e na a sai svessa. Tscharner ha imprais in möd dolurus, cha la vita nun ha pront be regals e surtuot neir na bler lods ed ingrazchamaints per lavur fatta a favur da la generalità.

Ma üna persuna paschiunada nun ha tscherna. Di per di as dedichescha Gion Tscharner in seis cuvel – chi per oter es la plü gronda e plü vasta biblioteca da l'Engiadina Bassa – a sia paschiun pel pled. Actualmaing ha'l surlavurà ils duos dicziunaris Tscharner, elavurescha cun gronda pazienza registers detagliats da diversas publicaziuns regularas e perfecziunescha be fö e flomma sia versiun online dals dicziunaris.

Daplü dal uman e romanist Gion Tscharner, da seis temp be movimaint da stüdi ils ons 60, da sia vouta in connex cun üna lingua rumantscha unida e sia plü nouva figüra literarica «Burtalet» illa «Posta Ladina» da prosma sonda. (jd)

Prolungà il temp d'uffizi da sias autoritats

Ardez La radunanza cumünala d'Ardez ha decis ün müdamaint da la constituziun cumünala. Il temp d'uffizi da las autoritats cumünalas vain prolungà per ün on.

Il cumün d'Ardez prevezza da fusiunar culs cumüns vaschins Guarda, Tarasp, Ftan, Scuol e Sent. In connex cun quist proget da fusiun dals ses cumüns dess la constituziun dal cumün d'Ardez gnir müdada in quai chi reguarda ils artichels 14 e 16 davart il termin da las tschernas ordinarias e la perioda d'uffizi da las autoritats cumünalas. Pro quista revisiun as tratta da prolungar il bienni curraint fin al mumaint chi aintra in vigur il nouv cumün fusiunà. Quai sarà il cas da l'on 2015.

Il motiv per quista prolungaziun dal temp d'uffizi es, sco chi ha dit il capo d'Ardez Jonpeider Strimer, ch'ün müdamaint pro las autoritats cumünalas nu saja favuraivel illa fasa cha'l proget da fusiun as rechatta actualmaing. La radunanza cumünala ha approvà quista revisiun e prolungà il temp d'uffizi da sias autoritats per ün on.

Implü ha approvà la radunanza ün credit da 45 000 francs per cumprar bandas nouvas e na be da seguonda man pella plazza da glatsch cumünala. Per finir es gnü preschantà detagliadamaing il rapport dal proget da fusiun e manzunà las propostas da la gruppa da fusiun.

La radunanza cumünala ha discus activamaing quel rapport. Ils preschaints sun gnüts rendüts attent a l'occurrenza publica a Ftan dals 23 november: Quel di varan las votantas e votants dals ses cumüns l'occasiun da discuter il proget da fusiun e da tour posiziun in chosa. (anr/fa)

Perche stains nus uschè dal diavel bain?

Il Chardun Illa rubrica «Duonnas» as do da buonder Bettina Secchi cha do glieud chi disch cha'ls umauns nu sajan mê stos uschè bain scu hoz. Ed ella scriva cuort e bön: Nus stains uschè dal diavel bain perche cha oters staun straminabelmaing mel.

Giongion respuonda già daspö cha'l Chardun exista a las dumandas dals lectuors. Ma simpla nun es la lezcha da Giongion, sch'el stu per exaimpel der resposta a la constataziun cha «Trachsel vess gnü occasiun d'imprender as svarguognar!»

Fusiuns dals cumüns in Engiadina Bassa es il tema da las Virgulettas. Casa scriva «Il böt d'üna fusiun nu po be esser da professiunalisar la politica e l'administraziun, dad ingrondir l'efficienza e spargnar cuosts. In prüma lingia stuvess la fusiun manar daplü democrazia.» Ma cha la democrazia funcziuna be, scha las forzas politicas sajan rapreschantedas tenor lur fermezza ils gremis politics.

Göri meditescha sur da la valur dals raps. El manzuna ün turnier da schah culs meglders giuveders dal muond e'ls commentars dals GM (grand master) illa televisiun americauna. Ch'ün giuveder da schah vulaiva pü gugent giuver inavaunt invezza dad accepter il remis, guadagnand 70 000 dollars, quelo nu pudaivane incler ils GMs.

Illa rubrica «Quels d'otra lingua» scriva Cordula Seger: «In Engiadina as po viver fich bain causa cha's vain confrunto cun bgeras opiniuns differentas e möds d'agir differents causa cha's stu fer frunt di per di ad almain üna lingua estra e causa cha's stu fer asvessa tuot que cha's giavüscha cha vegna fat ma cha's po per la peja eir ragiundscher bger». Qualche Zürigais stupefat vaiva nempe dumando ad ella scha's possa propi viver in Engiadina.

Ün hom, üna duonna, ün iffaunt, ün hom, üna duonna, ün iffaunt. Baldina ho vis a Peking bgeras similas «famiglias» chinaisas ed ella prouva da s'imaginer in sia columna la vita da tuot quists iffaunts unics. Ils artichels da la giazetta online dal Chardun as po eir tadler ed ella metta a dispusiziun la traducziun dals pleds difficils. (bck)

www.ilchardun.ch

Anna Leuthold ha festagià il 90avel

Gratulaziun In dumengia, ils 20 october ha pudü celebrar duonn'Anna Leuthold seis 90avel anniversari. Duonna Anna chi abita fingià daspö ses ons in Chasa Puntota a Scuol savess sgüra da quintar bainquant sur da seis passà in quista chasa. A nus chi tilla cugnuschain, fa ella üna ourdvart bun'impreschiun e nus eschan cuntaints a vair quant bain ch'ella es da sandà e quant clera ch'ella es da spiert. Üna discussiun cun ella fa adüna plaschair. Sco derivanta da la famiglia Knapp es ella creschüda sü a Scuol. Seis frars Armon ed Erich chi manaivan la butia e la bacharia d'eiran fich cuntschaints tanter ils paurs causa cha pustüt Erich cumpraiva dals paurs il muvel da maz.

Nus gratulain ad Anna per seis cumplion e giavüschain cha'l Segner tilla detta sandà. In nom dals abitants da la chasa Puntota. Jachen Riatsch

Arrandschamaints

Novella «Die Steinflut» i'l Chastè da cultura

Fuldera Als 11 settember 1881 ha desdrüt üna bouda immensa la vart da l'ost dal cumün glarunais Elm e 114 persunas indigenas sun mortas. Ouravant haja plovü dis in fila ed adüna darcheu s'han fuormadas pitschnas boudas da crappa sfrattamond vers la val. Singuls grips sun rivats in privlusa vicinanza da las chasas. E listess, ils abitants han tgnü dür sainza bandunar lur chasas. Alch plü grond paraiva d'esser i'l ajer. Ma che? Vessan ils abitants propcha stuvü serrar la chava da plattamorta causa ün pêr craps?

Il destin dals abitants dad Elm es cuntschaint. Franz Hohler ha elavurà l'evenimaint dramatic in üna novella commoventa. La figüra principala es la mattina Katharina, chi bada da maniera intuitiva cha la muntogna vain sur ingiò.

La novella «Die Steinflut» vain preschantada in sonda, ils 2 november, a las 20.00, i'l Chastè da cultura a Fuldera. Il raquint cun musica vain preschantà da Cornelia Montani. Per la redschia es respunsabel Klaus Henner Russius. (pl)

Nus fains müdeda!

Cussagliaziun da professiun, da stüdi e da carriera

A partir dals 1. november 2013 ans rechattainsa immez Samedan, a Plazzet 16.

Visitè nos Center d'infurmaziun professiunela (CIP). Uras d'avertüra: marculdi da las 13:30 – 16:30 u seguond cunvegna.

Per üna cussagliaziun persunela es da fixer ün termin cun nos secretariat. Nus cusgliains a giuvenils in lur tscherna da professiun u da stüdi. A creschieus cusgliainsa düraunt lur carriera. Nus ans allegrains da Lur visita!

Uffici per la furmaziun professiunela
Cussagliaziun da professiun, da stüdi e da carriera Samedan
Plazzet 16, 7503 Samedan, Tel. 081 257 49 40

Amt für Berufsbildung
Uffizi per la furmaziun professiunala
Ufficio della formazione professionale

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Causa pensiun tschercha la scoula cumünela da Puntraschigna pel cumanzamaint da l'an scolastic 2014/15

1 mussedra/-der 100 %
1 persuna d'instrucziun per la promoziun integrativa 30 %
1 magister/magistra da lavuors manuelas textilas per 8–12 lecziuns l'eivna

La scoula bilingua da Puntraschigna (tudas-ch e rumauntsch) es innovativa ed avierta al muond. Las fuormas d'instrucziun e las structuras generelas da la gestiun da scoula correspuondan a las pretaisas d'üna scoula moderna orienteda a la prestaziun. La spüerta da promoziun es varieda. Granda valur gioda per nus il svilup sociel da noss(as) scolar(a)s. In nossa scoula vegnan instruieus ca. 210 iffaunts e giuvenils in diversas partiziuns e classas.

Nus Al/La spordschains üna lavur varieda a cundiziuns da lavur confuormas al temp actuel ed in ün team adüso da lavurer bain insembel.

Ho El/Ella interess?
Ch'El/Ella trametta la documentaziun d'annunzcha **fin il plü tard als 25 november 2013** a la:

Chanzlia cumünela Puntraschigna, Anja Hüsler
Via da Mulin 7, 7504 Puntraschigna
anja.huesler@pontresina.ch

Ch'El/Ella as drizza, in cas da dumandas, al:
Mneder da scoula Domenic Camastral
Via da Scoula 1, 7504 Puntraschigna
Tel. büro 081 834 56 20 telefon mobil 079 609 48 26
d.camastral@bluewin.ch
www.schulepontresina.ch

176.792.380 xzx

Inscunter interrumantsch

Uniun da Rumantschs L'Uniun da Rumantschas e Rumantschs giò la Bassa invida ad ün inscunter da las Rumantschas e dals Rumantschs a Turich e contuorns. Quist inscunter ha lö in gövgia, ils 7 november, a partir da las 19.00, illa Giesserei Oerlikon a Turich-Oerlikon. Sco giast da la saira es invidada Barbara Truog. Ella es scolasta cun certificat professiunal federal, es presidenta da l'Associaziun per la protecziun e la chüra dals monumaints da la cità da Turich e commembra da la suprastanza da l'Associaziun per la chüra da monumaints chantunala da Turich. Barbara Truog preschainta la lavur da quistas organisaziuns e quinta dals problems da mantgnair edifizis ed ouvras da construcziun da decennis passats e da resguardar a medem temp ils bsögns d'üna società moderna. Pel trategnimaint musical pisseran Gino Carigiet e Simon Walter da la band Ibex. (protr.)

postaladina@engadinerpost.ch

Per rapports regiunels es la redacziun adüna arcugnuschainta!

San Murezzan: Tel. 081 837 90 81
Scuol: Tel. 081 861 01 31

Integraziun grazcha a lavuors socielas

Per Christine Fenner Caflisch es lavur voluntaria ün «evra portas»

Sia«avaina sociela» l'ho purteda illa lavur voluntaria. Cun grand ingaschamaint persunel as dedichesch'la taunt a progets sociels per iffaunts e lur genituors, scu eir a progets per seniors. La bun'orma ho nom Christine Fenner Caflisch.

JON DUSCHLETTA

Christine Fenner Caflisch da Samedan s'ingascha in diversas organisaziuns socielas, e que cun corp ed orma. fotografia: Jon Duschletta

Ragiundscher böts illa lavur sociela funcziuna tenor Christine Fenner Caflisch be i'l ravuogl da glieud chi ho ils glistess interess. Ma scu dapertuot es eir co la singula bun'orma, la singula persunalited chi fuorma cun sia lavur individuela il purtret finel. Per finir üna cumbinella voul que tuot ils singuls töchs ed eir mincha singul töch a sieu lö.

Christine Fenner Caflisch es creschida sü a Samedan scu figlia d'ün meidi. «Forsa cha quista constellaziun m'ho influenzeda i'l subconsciaint», disch'la. «Eau se, cha d'iffaunt nu vaiv eau auncha l'idea da'm svilupper in direcziun da lavur sociela.» Zieva la matura es ella però partida vers Turich ed ho imprais lo trais ans il manster da fliunza. Ulteriurs quatter ans es ella gnida ad imprender la mentalited sicillauna, vivand a Catania. Dudesch ans haun ella e sia familia vivieu illa Surselva zürigaisa, aunz cu turner avaunt ses ans darcheu illa veglia patria Samedan ed illa chesa, inua ch'ella es creschida sü.

Integraziun grazcha als iffaunts

Christine Fenner Caflisch sto al cumanzamaint dals 50 ed ho quatter iffaunts traunter 16 e 22 ans. Duos da quels sun auncha a chesa. «Fingià giò la Bassa d'heja, cun avair iffaunts, cumanzo a tschercher qualche lavur speratiers.» Perche ch'ella nu vulaiva ir a lavurer cun contrat ed obligs da plazzas a temp parziel, es ella riveda bain svelt illa lavur voluntaria, traunter oter cun lavuors pella furmaziun da genituors i'l «Familienforum Gossau» ed a scoula illa partezipaziun da genituors. Ella s'algorda: «Que d'eira mieu prüm contact culla lavur sociela facultativa.» Üna lavur chi l'ho aviert in seguit bgeras portas. «La lavur voluntaria es perfetta per's viver aint in ün lö nouv opür per imprender a cugnuoscher glieud», intimesch'la a tuots chi's vulessan integrer in ün nouv ambiaint.

Inavous a Samedan cumainz'la a lavurer a temp parziel illa butia Florin da sia amia Esther. «In prüma lingia per gnir darcho in contact cun mieu vegl muond, ouramai banduno avaunt 20 ans.»

Lavur per seniors...

Daspö raduond trais ans s'ingasch'la in ün comitè chi spordscha a seniors da Samedan pussibiltets d'inscunters, referats e bger oter pü. Quista sporta vain purteda da las duos pravendas catolica e refuormeda. Per Christine Fenner Caflisch ün möd fich adequat per garantir üna cumünaunza viva. «Sainza quella nu funcziuna la societed», disch ella.

... e per giuvens

Eir scha la societed «Cussagl da genituors Samedan-Schlarigna-Bever» as drizza in prüma lingia als genituors da scolars, sun ils iffaunts svessa la «gruppa in mira.» Christine Fenner Caflisch vezza cò parallelas culla lavur voluntaria a Gossau. «Il tema m'ho natürelmaing interesso, eir pervi da mieus egens iffaunts», disch'la. Il Cussagl da genituors es üna societed privata. L'an 2006, in connex culla votumaziun per üna nouva ledscha da scoula, saja gnieu sbütto a Samedan l'ideja d'üna integraziun da la partecipaziun dals genituors illa ledscha. Sün que es naschieu l'iniziativa privata. «Ün da nos böts es, d'agir scu plattafuorma per genituors, per s'inscuntrer ed offrir referats cun temas sur educaziun e scolaziun da lur iffaunts.»

Na valüter, dimpersè viver

Raduond 40 commembers sustegnan quista sporta sociela. Ün tema fich important es l'integraziun. Our da quel motiv vain organiseda minch'an üna granda festa multiculturela a Samedan. «Cò mussains, quauntas differentas naziunaliteds sun rappreschantedas in nossa regiun e quantas famiglias cun diversas rischs chi vivan cò», disch Christine Fenner Caflisch. Ün oter tema fich important es la lavur da giuvenils. In collavuraziun cul «Verein offene Jugendarbeit» a San Murezzan es daspö ils 1 gün David Zimmermann respunsabel pella lavur da giuvenils illa regiun in fuorma d'üna cunvegna a prestaziun cun divers cumüns.

«S'inclegia cha lavur voluntaria as fo pel interess e pel ingaschamaint scu tel», disch Christine Fenner Caflisch. Per ella es important, ch'ella possa der inavaunt sia cumpetenza sociela eir a sieus iffaunts. «Eau vuless ils sensibiliser, da fer qualchosa a favur d'oters, sainza subit penser, che survegn eau pella peja.» Ella vezza, cha vain adüna pü greiv da chatter glieud per lavur voluntaria o eir per divers gremiums. Ed ella spera, cha quel fö e quell'avaina sociela nu giaja a perder illa societed cul müdamaint demografic. «La lavur voluntaria nu poust valüter scu entredgias e sortidas – que es üna roba dal cour.»

Lavur voluntaria

Cun quist purtret vo a fin üna pitschna seria da l'«Engadiner Post/Posta Ladina» dedicheda a quatter persunas chi lavuran in lur temp liber voluntariamaing a favur da la generalited. Lavur voluntaria es üna contribuziun fich custaivla al bön dals conumauns.

Chi chi's vuless ingascher per persunas pü veglias, opür persunas chi haun dabsögn da chüra as po drizzer a las seguaintas organisaziuns: Dmura per attempos e Chesa da fliamaint Engiadin'Ota Promulins (tel. 081 851 01 11), Pro Senectute Grischun, post da cussagliaziun Grischun dal süd (tel. 081 852 34 62), post da cussagliaziun veldüm e chüra Engiadin'Ota (tel. 081 850 10 50) opür a Scuol il Center da sandà Engiadina Bassa (tel. 081 861 10 00).

In venderdi, ils 8 november ho lö a partir da las 16.30 a San Murezzan in l'Hotel Laudinella la granda festa dals voluntaris dal Grischun dal süd. (pl)

Iniziants han retrat lur iniziativa

Zernez Cun üna charta datada dals 11 october han ils iniziants da l'uschè nomnada iniziativa no. 1 retrat quella formalmaing, e sco ch'els scrivan «a favur da la chosa». Dürant la radunanza cumünala da mardi saira ha il president cumünal René Hohenegger infuormà ils 74 votants sur da quista svouta. L'iniziativa suottascritta da 46 votants d'eira gnüda inoltrada als 1. mai 2012 cun l'intent, d'annullar il livè da planisaziun da quartier Muglinè. Sün quai vaiva la suprastanza cumünala ad hoc interruot la planisaziun da quartier sco giavüscha dals iniziants. Tenor Hohenegger haja uossa pudü gnir scholt la gronda part da las differenzas tanter la suprastanza ed ils iniziants. I saja gnü chattà ün cumpromis a favur dal cumün, ha dit Hohenegger.

Il suveran da Zernez ha elet cun 36 vuschs l'anteriur president da la fracziun da Brail, Fadri Juon, nouv illa suprastanza cumünala. Juon d'eira suprastant suppleant e segua sün Claudio Taisch, chi sorta da la suprastanza causa limitaziun dal temp d'uffizi. Inavant han gnü lö diversas reelecziuns. Il suprastant Andris Maiolani es gnü confermà cun 58 vuschs per üna seguonda perioda d'uffizi da trais ons. Illa cumischiun sindicatoria sun gnüdas reelettas la commembra Esther Christoffel-Rudigier cun 70 vuschs e la suppleanta Angela Besio-Niggli cun 63 vuschs. Cun 63 respectivamaing 65 vuschs sun gnidas confermadas eir Monika Toutsch-Gredig (presidenta) e Sandra Werro-Gottschalk i'l cussagl da scoula. President da la fracziun da Brail es nouv Giachen Godly chi ha ragiunt 62 vuschs. Vacant resta invezza üna plazza da suppleant illa suprastanza cumünala da Zernez.

La radunanza cumünala ha inavant fat bun unanimamaing ün credit da tet da s-chars 500 000 francs sco contribuziun maximala vi d'investiziuns ill'infrastructura publica i'l quartier Mulignè. Ils cuosts totals sun stimats sün 820 000 francs. Cun quista decisiun e grazcha a l'iniziativa no. 1 retratta po uossa gnir prosegui culla planisaziun da quartier.

Ils votants e las votantas sun gnüts infuormats sur dal andamaint in connex cul ingrondimaint da la chasa da scoula. La suprastanza cumünala ha decis, da planisar e realisar in ün prüm pass fin da stà dal 2014 ün provisorium. Parallelmaing vain invià la fasa duos, la sanaziun e l'ingrondimaint da la chasa da scoula cun resguardar tanter oter eir ils resultats dal proget ambizius «Zernez Energia 2020.»

In quel connex ha René Hohenegger eir pudü infuormar, cha Sandrina Gruber da Malögia ha cumanzà sia lavur da coordinatura «Zernez Energia 2020» a temp parzial. Ella figürescha sco persuna da contact per dumondas in connex cul proget d'energia ed es preschainta mincha marcurdi davomezdi ill'administraziun cumünala a Zernez. Implü po ella gnir contactada tras il telefon da la chancelleria cumünala. (jd)

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa,
tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
La stamparia dals Engiadinais.

«Tanter giavüsch e dovair»

Chüra palliativa cumainza fingià illa vita

Il tema mort es ün tema cun blers tabus. In lündeschdi saira ha gnü lö a Scuol ün film in occasiun dal di mundial da la Chüra palliativa cul böt d'infuormar a la populaziun davart las differentas sportas illa regiun.

Aita Biert, da la Lia grischuna cunter il cancer (s), Anna Barbla Buchli, cusgliadra da chüra e d'Alzheimer i'l CSEB e Staschia Janett, presidenta da la società Accumpagnamaint sülla via da murir. fotografia: Romana Duschletta

In occasiun dal di mundial da la Chüra palliativa ha la società Accumpagnamaint sülla via da murir, la Lia grischuna cunter il cancer ed il Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) invidà in lündeschdi a Scuol ad üna sairada cun film, discussiuns e dumondas. Il film «Tanter giavüsch e dovair» ha muossà differentas scenas ingio cha umans flian ed accumpognan a confamiliars amalats. Accumplir giavüschs als amalats pon far plaschair, pon però eir svagliar la vusch «eu nu poss plü». «Perquai esa fich important cha paziaints e confamiliars as laschan güdar cur chi sun confruntats cun uschè üna situaziun», ha intunà Aita Biert, cusgliadra da la Lia grischuna cunter il cancer.

Trar a nüz l'agüd

La diagnosa d'üna malatia incurrabla piglia als pertocs il fuond suot ils peis. Dandettamaing as vain confruntà culla mort e cul fat cha la vita es limitada. I'l Ospidal Engiadina Bassa a Scuol exista üna staziun palliativa chi güda a paziants e confamiliars ad ir intuorn cun quista situaziun. Quella staziun nun es üna staziun ingio chi's va per murir, dimpersè per survgnir chüra cumplementara per pudair tuornar plü svelt pussibel a chasa e passantar l'ultim temp sün terra sainza malessers. «Quels paziants e confamiliars chi's laschan güdar in dumondas administrativas e per la chüra palliativa sun fich grats», ha confermà Anna Barbla Buchli, cusgliadra da chüra e cusgliadra regiunala d'Alzheimer i'l CSEB. Cha important saja da chattar üna soluziun chi cuntainta al paziaint sco eir als confamiliars.

Pertocs han da far il prüm pass

A la sairada in occasiun dal di mundial da la Chüra palliativa d'eiran tanter ils preschaints eir persunas chi sun pertoccas dad uschè ün cas. Ils perits han scleri dumondas e discus davart la chüra palliativa, da lur lavur e da las differentas sportas illa staziun palliativa a Scuol. La chüra palliativa cumainza cur cha la medicina classica nu chatta plü ingünas respostas. Il böt da quista staziun es da spordscher daplü qualità da vita als paziaints fin l'ultim mumaint. Las trais organisaziuns han scumparti als preschaints broschüras sur da quista tematica, las qualas muossan evidaintamaing las pussibiltats per persunas pertoccas ed intimeschan da trar a nüz l'agüd persunal.

(anr/rd)

Ulteriuras infuormaziuns as survain pro Anna Barbla Buchli, cusgliadra da chüra e cusgliadra regiunala d'Alzheimer i'l CSEB telefon 081 864 00 00. Pro Aita Biert, cusgliadra da la Lia grischuna da cancer, telefon 081 252 50 90 obain 079 913 27 60 e pro Staschia Janett, presidenta da la società Accumpagnamaint sülla via da murir, telefon 079 324 56 29.

3.70
statt 5.–

-26%

Schweizer Eier aus Bodenhaltung

53 g+, 9 Stück

-30%

2.50
statt 3.60

COQdoré Pouletgeschnetzeltes
100 g

6.95
statt 8.95

Findus Schlemmerfilet
div. Sorten, z.B.
Bordelaise, 400 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

–.60

Kiwi
Neuseeland, Stück

1.90

Tomaten
Spanien/Marokko, kg

2.80
statt 3.70

Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 100 g

2.65
statt 3.35

Die Butter
250 g

Volg Aktion

Montag, 28.10. bis Samstag, 2.11.13

4.90
statt 6.30

Cailler Schokolade
div. Sorten, z.B.
Crémant, 3 x 100 g

2.85
statt 3.60

Volg Schokoladepulver
250 g

1.25
statt 1.80

Weissmehl
div. Sorten, z.B.
Weissmehl, 1 kg

-30%

1.40
statt 1.80

Puderzucker
Beutel, 500 g

2.50
statt 3.15

Volg Nüsse
div. Sorten, z.B.
Mandeln gemahlen, 200 g

7.60
statt 9.60

Ramseier Fruchtsäfte
div. Sorten, z.B.
Multivitamin, 4 x 1 l

8.40
statt 10.50

Goldbeere Riesling Silvaner
75 cl, 2012

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

5.20
statt 6.80

Toppits Folien und Beutel
div. Sorten, z.B.
Backpapier, 42 x 38 cm,
2 x 20 Bögen

5.60
statt 7.–

Trisa Zahnbürsten
div. Sorten, z.B.
Flexible Head medium,
2er-Pack

18.50
statt 24.50

Persil
div. Sorten, z.B.
Megaperls Color,
2 x 16 WG

Volg Hit

nur 3.95

Jacobs Momente
div. Sorten, z.B.
Espresso Classico,
10 Kapseln

VOLG KOCHSCHOKOLADE
3 x 200 g
4.20 statt 4.95

WERNLI BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Jura Waffel Original,
2 x 250 g
5.70 statt 6.80

NECTAFLOR SOMMERBLÜTENHONIG
500 g
6.30 statt 7.50

PRIL
Handabwaschmittel Apfel,
3 x 900 ml +
100 ml gratis
8.80 statt 13.20

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

ZWEIFEL CHIPS
Nature 2 x 100 g oder
Paprika 2 x 90 g
3.95 statt 4.90

MORGA BIO GEMÜSE-BOUILLON
Instant, fettfrei, 500 g
14.95 statt 17.95

KNORR STOCKI
3 x 3 Port., 330 g
4.55 statt 5.40

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich Volg

Wir ziehen um!

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Samedan

Ab 1. November 2013
finden Sie uns in Plazzet 16 mitten im Dorf Samedan.

Besuchen Sie unser Berufsinformationszentrum (BIZ) jeweils am Mittwoch von 13.30 – 16.30 Uhr oder nach Vereinbarung.

Für eine persönliche Beratung vereinbaren Sie bitte einen Termin. Wir beraten Jugendliche in ihrer Berufs- oder Studienwahl und Erwachsene während ihrer Laufbahn. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Amt für Berufsbildung
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Samedan
Plazzet 16, 7503 Samedan
Tel. 081 257 49 40

Amt für Berufsbildung
Uffizi per la furmaziun professiunala
Ufficio della formazione professionale

Rhätische Bahn
Ferrovia retica Viafier retica

Die Rhätische Bahn ist mit ihren bekannten Produkten und ihrem Streckennetz in einzigartiger Gebirgslandschaft im nationalen und internationalen Markt hervorragend positioniert.

Für den Bahnmeisterbezirk Engadin (Arbeitsort **Zernez**) suchen wir tatkräftige Unterstützung durch einen

Gleismonteur / Verkehrswegbauer

Sie helfen im Bahndienst bei folgenden Arbeiten mit:
- Gleisunterhalt und Gleisbau
- Unterhalt im Umfeld des Gleises (z.B. Holzfällerarbeiten, Böschungen mähen, Arbeiten an Banketten und Entwässerungen)
- Unterhaltsarbeiten an Kunstbauten
- Schneeräumungsarbeiten
- Streckenbegehungen und Zustandskontrollen
- Sicherheitsfunktionen

Diese Einsätze im Freien werden bei jedem Wetter und wo nötig auch während der Nacht durchgeführt. Dabei spielen die Zusammenarbeit im Team und die gemeinsame Zielerreichung eine tragende Rolle.

Die Funktion eines Gleismonteurs / Verkehrswegbauers beinhaltet auch das Führen von Dieseltriebfahrzeugen. Für die anspruchsvolle Ausbildung zum Triebfahrzeugführer (Kat. B80) werden gute Deutschkenntnisse und eine abgeschlossene Berufslehre (vorzugsweise im handwerklichen Bereich) verlangt. Wir setzen voraus, dass Sie den PW-Ausweis besitzen. Mit Vorteil haben Sie Ihren Wohnsitz im Raum Zernez.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Beat Falkenstein, Bahnmeister Engadin (Tel. 081 288 52 33 / 079 213 11 77).

Ihre vollständig dokumentierte Bewerbung richten Sie bitte an:

Rhätische Bahn AG
Geschäftsbereich Infrastruktur
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur

Sonja Lubini
Bereichspersonalleiterin
Tel. +41 (0)81 288 63 31
s.lubini@rhb.ch

gammeterdruck

Für Drucksachen:
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Volg

Wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 7.30 bis 12.15, 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa: 7.30 bis 12.15, 14.00 bis 17.00 Uhr

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Oberengadin, Tel. 081 850 18 80

Volg-Läden in S-chanf, La Punt Chamues-ch, Bever und Silvaplana.

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden

Schönes loftartiges Büro zu vermieten 232 m²

St. Moritz-Dorf, Via Maistra 37, 2 Garagenplätze, Besucher- und Aussenparkplätze nach Bedarf, CHF 5800.– exkl. pro Monat

gregor.joos@mayfour.com
079 610 34 00

176.792.069

Winterquartier

für Wohnmobile, Wohnwagen, PW, Moto etc. in Sta. Maria, Val Müstair. Halle: 300 m²/Einfahrtstor H/B 3 x 3,2 m. **Miete pro Monat Fr. 8.– pro m².**

Kontakt: H. J. Pinggera, Sta. Maria, Mobile 078 763 55 10

012.258.421

COCO FASHION
ST. MORITZ

20%

auf das ganze Sortiment für den ganzen November 2013
(ausser Möbel und Deko)

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10.00–12.00 / 15.00–18.30 Uhr
Samstag
10.00–12.00 / 14.00–16.00 Uhr

Via Rosatsch 9, 7500 St. Moritz-Bad
Telefon 081 833 27 70

176.792.428

Hochgebirgsklinik Davos

- Optimale Versorgung von pneumologischen, dermatologischen und psychosomatischen Erkrankungen.
- Vertragspartner der Schweizer und deutschen Kranken- und Rentenversicherung

BEAUTYCLINIC

- Ab 6. November 2013 bietet Ihnen die Beautyclinic in Samedan eine dermatologische Ambulanz an.
- Sprechstunde jeweils Mittwochs von 10.00 - 15.00 Uhr

Islas - Cho d'Punt 10
7503 Samedan
Tel. +41 81 852 17 27
www.beautyclinic.ch
bcengadin@gmail.com

Traumhafte Wohnung in Tarasp

Scuol-Tarasp, 1400 m ü. M., 2. OG, 4½-Zi.-Whg., 104 m², Bad, Balkon, Kamin, EBK mit Granit, Whirlpool, Berg- und Seeblick, Bj. 1992, grosser Keller, sep. WC, auch als Zweit-Ferienwohnung nutzbar, sehr ruhige Lage, von Privat. KP Fr. 680 000.– inkl. TG.

Telefon 0049 898 418 608

176.792.199

swiss smile
ZURICH ST.MORITZ LONDON BENGALURU

Moderne Zahnarztpraxis in St. Moritz sucht ab Januar 2014 eine

Prophylaxeassistentin/ Dentalhygienikerin

für Teilzeitarbeit nach Absprache.

Bewerbungen an:
swiss smile St. Moritz
Via Mezdi 33 | Postfach 3028
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 95 60
www.swiss-smile.com

176.792.412

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad** ab 1. Dezember an Dauermieter

1½-Zimmer-Wohnung

inkl. NK und Aussenparkplatz, Fr. 1100.–.

Weitere Auskünfte: Tel. 081 833 18 17

176.792.421

Zu verkaufen

3½-Zimmer-Wohnung

100 m², frisch renoviert, Erst- oder Zweitwohnung am Ortsrand von **Scuol**, VP Fr. 485 000.–.

Andry Fiduziari, Ramosch
Tel. 081 860 11 38, Detail siehe www.andry-fiduziari.ch

176.792.332

«do it»
Bau- und Garten-Center
Chur | Küblis | Punt Muragl | Zernez

www.doitbaumarkt.ch
Angebot gültig solange Vorrat.

8.90 statt 11.90
natürlich «do it» FSC
Brennholz FSC
Schweizer Buchenholz. Inhalt: 15 kg.

5.90 statt 6.90
FSC natürlich «do it»
Rindenholzbriketts
Aus FSC-Rinde, hergestellt in der Schweiz. Inhalt: 7 kg.

5.90
FSC natürlich «do it»
Ostschweizer Pellets
Aus 100% naturreinem Restholz.

Einfach besser beraten.

Poschiavo (Privilasco)
Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung (auch als Ferienwohnung)

4½-Zimmer-Wohnung

100 m² teilmöbliert mit Garten, PP, Preis: Fr. 1200.– inkl. NK
Tel. 079 703 90 06

012.257.994

In Samedan zu vermieten

an zentraler, ruhiger und sonniger Lage in Jahresmiete

- Nähe Bahnhof, **1½-Zi.-Whg.**, Fr. 1290.– mtl. inkl. NK, sofort
- zentral gelegen, **1-Zi.-Whg.**, Fr. 980.– mtl, inkl. NK, sofort
- mit Balkon, **2-Zi.-Whg.**, Fr. 1580.– mtl. inkl. NK, sofort

Besichtigung: Tel. 081 852 30 31

012.259.317

GAMMA SOLUTION GMBH
INTERNATIONALE INTERNET AGENTUR

Ihre Werbeagentur im Engadin

Philipp Schmitter
7522 La Punt Chamues-ch

www.gamma-solution.ch
info.lapunt@gamma-solution.ch
Tel. +41 76 561 96 36

012.258.947

St. Moritz/Samedan

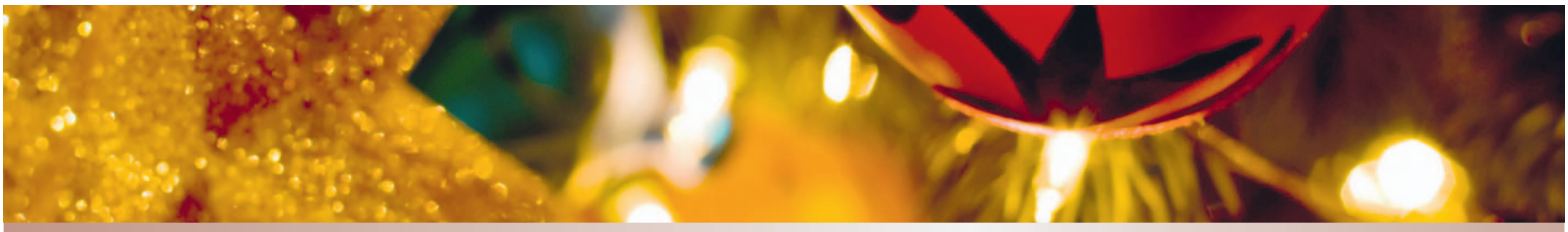
Per sofort (Nov./Dez.)

- **3½-Zi.** *St. Moritz,* 75 m², modern, Balkon, Seeblick, Fr. 2170.–
- **2-Zi.** *St. Moritz,* 45 m², ren., Fr. 1330.–
- **2-Zi.** *Samedan,* 50 m², PP, Fr. 1460.–

nur Jahresmieten, Mieten exkl. NK.

Tel. 079 419 30 11

012.259.341



BUSREISEN IN DER VORWEIHNACHTSZEIT BEI MING BUS AG

OBERKRAINER MUSIKFEST IN BLED
15. – 17. November 2013
(Freitag–Sonntag)

ab **CHF 520** pro Person

ADVENTSREISE WOLFGANGSEE
6. – 8. Dezember 2013
(Freitag – Sonntag)

ab **CHF 490** pro Person

WEIHNACHTSMÄRKTE MERAN UND BOZEN
30. November – 1. Dezember 2013
(Samstag – Sonntag)

ab **CHF 290** pro Person

WEIHNACHTSMARKT INNSBRUCK UND SWAROVSKI
15. Dezember 2013
(Sonntag)

CHF 95 pro Person

Ming
Ming Bus AG
7514 Sils-Maria

Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 081 826 58 34 oder www.mingbus.ch

MING BUS AG
Föglias 11 / CH-7514 Sils Maria
T +41 (0)81 826 58 34
F +41 (0)81 826 61 55
www.mingbus.ch

Gummistiefel, Schweizerfahne und Männershorts

Kraftvolle Inszenierung von Arno Camenischs «Sez Ner» im Zuozer Globe

Was treiben Senn, Zusenn und Hirten einen ganzen Sommer lang auf der Alp? Und, will das wirklich jemand wissen? Der Bündner Schriftsteller Arno Camenisch schon, er hat ganz genau hingeschaut.

JON DUSCHLETTA

Bündner unter sich. Gian Rupf als Erzähler und Protagonist in Arno Camenischs «Sez Ner», begleitet vom Jazzmusiker Hans Hassler. Da wird auch mal Wasser in Gummistiefel gefüllt, hineingeschlüpft und daraus getrunken. Fotos: Jon Duschletta

Der Piz Sezner ist nebelverhangen. Die Sicht auf Obersaxen und das Val Lumnezia bleibt verwehrt – «malempernaivel». Dafür öffnet sich schon bald der Einblick in das Alphüttenzimmer. Spärlich eingerichtet mit lammfellverkleidetem Stuhl, Transistorradio und unsorgfältig, aus einschlägigen Magazinen herausgerissenen Postern – Männerfantasien. Und kein Radioempfang – «malempernaivel».

Der Piz Sezner ist lediglich 2310 Meter hoch. Arno Camenisch ist mit diesem Möchtegern-Berg vor Augen in Brigels aufgewachsen und hat 2009 den Sezner seinem Erstlingswerk als Titel einverleibt. Unterdessen bildet das zweisprachige Werk «Sez Ner», zusammen mit «Hinter dem Bahnhof» und «Ustrinkata», Camenischs Bündner Trilogie. Das ist aber eine andere Geschichte.

Nur die Tiere haben Namen

Wenn schon die Berge nicht hoch sind, dann sind wenigstens die Abgründe auf der Alp Stavonas am Fuss des Piz Sezner umso tiefer. Vier Männer, der Senn, der Zusenn und die beiden Hirten, einer für die Kühe, einer für die Schweine, leben in der einfachen Hütte. Namenlos gehen sie sich, wenn immer möglich, aus dem Weg. Nicht immer ist das möglich. Die Zivilisation ist weit weg, die Bauern, denen die Tiere auf der Alp gehören, auch. Die zeigen sich eh nur, wenn der Käse reif oder ein Tier ernsthaft verletzt ist. Letztere werden immerhin mit ihren Namen gerufen, ausser die Schweine, die nicht.

Da sind vier Alpmänner, auswechselbare Handlanger der Bauern, die hart arbeiten und mit jedem langen Tag auf der Alp mehr Psychosen entwickeln. Die Umgangssprache ist derb, aber am liebsten spricht jeder mit sich selbst. Das verhindert weitere Fragen, und auch weitere Antworten. Jeder ist sich selbst der Nächste.

Wahnwitziges Duo Rupf/Hassler

«Sez Ner» wurde am Montag im Globe des Lyceum Alpinum in Zuoz aufgeführt. Was heisst hier aufgeführt, das Stück wird regelrecht zelebriert. Es fehlen nur der kaltfeuchte Nebel und der pfeifende Wind des Sezner, welche durch die Ränge ziehen. Ansonsten war die ganze Kraft der kurzen, emotionslosen Abschnitte aus Camenischs Buch omnipräsent. Akribisch erfasste Alltagsszenen, dargeboten in trockenen Sätzen. Belanglosigkeiten, Weisheiten und Wahrheiten. Intensiv gespielt vom Bündner Schauspieler und Filmemacher Gian Rupf. Bis zum Schluss blieb aber offen, welche der vier Figuren Rupf nun eigentlich spielte. Vermutlich von allen vieren etwas. Vermutlich.

An der Seite Rupfs der Churer «Godfather» des Akkordeonjazz, Hans Hassler. Aus seinem idyllischen Alphüttenzimmer heraus untermalte der spärlich bekleidete Hassler dezent die poetisch wilden und gar oft sinnlos scheinenden Szenen von Schauspieler Gian Rupf.

Cac da luf und nackte Männerbeine

Die langen Tage und die kurzen Nächte auf der Alp Stavonas lassen viel Raum für verrückte Gedanken, für Trieb und Lust. Wolfskacke einsammeln, in Dosen verpacken und an die gutgläubigen Touristen verkaufen – auch Geschäftsideen wachsen in den stoppelbärtigen Köpfen. Alkohol und Wasser fliessen. Letzteres überschwemmt auch mal den Holzboden im Globe. Die Besucher erlebten die Alpwelt hautnah. Apropos: Im Nachgang dieses Wahnsinns-Theaters diskutiert eine Frauengruppe angeregt im Foyer des Globe. Ihr Thema: nackte Haut, Hans Hasslers nackte Beine und vor allem seine unglaublichen Shorts. Frauenfantasien eben – «tgauadia».

Arno Camenischs in Deutsch und Romanisch geschriebenes Buch «Sez Ner» ist 2009 im Engeler Verlag erschienen. ISBN 978–3–906050–01–0.

Die Vorzüge des Kantons hervorheben

Der Kanton Graubünden präsentiert sich an der Expo Milano 2015

Graubünden will sich 2015 an der Weltausstellung in Mailand von seiner besten Seite zeigen. Der Kanton soll in wichtigen Schlüsselbereichen als attraktiver Standort wahrgenommen werden.

Vom 1. Mai bis 31. Oktober 2015 wird in Mailand die Weltausstellung zum Thema «Den Planeten ernähren, Energie für das Leben» stattfinden. Der Schweizer Auftritt unter der Leitung von Präsenz Schweiz im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten stellt gemäss einer Medienmitteilung der Standeskanzlei eine einmalige Chance dar, die Schweiz mit ihrer kulturellen und landschaftlichen Vielfalt, ihrer Forschungskapazität und Innovationskraft insbesondere im Nahrungsmittelbereich vorzustellen.

Die Weltausstellung findet unmittelbar vor den Toren von Graubünden statt. An der Expo Milano 2015 werden rund 20 Millionen Besucherinnen und Besucher erwartet. 75 Prozent werden aus Italien, von den restlichen 25 Prozent knapp die Hälfte aus der Schweiz stammen. «Dieser sechs Monate dauernde Grossanlass bietet dem Kanton die Möglichkeit, einer breiten italienischen und internationalen Öffentlichkeit die Vorzüge des Kantons Graubünden näherzubringen», schreibt die Standeskanzlei. Der Grosse Rat hat zu diesem Zweck im Rahmen der letztjährigen Budgetdebatte einen Verpflichtungskredit von zwei Millionen Franken für die nächsten drei Jahre genehmigt.

Graubünden tritt an der Expo Milano 2015 zusammen mit den Kantonen Tessin, Uri und Wallis auf, mit denen man im Rahmen des Programmes San Gottardo bereits eine enge Kooperation pflegt. Gemeinsam gestaltet man einen 150 Quadratmeter grossen Raum im Schweizer Pavillon und organisiert sowohl zusammen mit den Partnerkantonen als auch eigenständig Anlässe, Zusammenkünfte und Präsentationen. Der Kanton hat mit der Beteiligung als offizieller Partnerkanton im Schweizer Pavillon 2015 und in der offiziellen Schweizer Roadshow 2014 «Il Giro del gusto» das Recht erwirkt, verschiedene Räumlichkeiten vor und während der Expo Milano 2015 für sich zu nutzen. Diese Möglichkeit steht auch interessierten Partnern offen. Potenzielle Partner aus Tourismus, Kultur, Forschung und Bildung, Land- und Forstwirtschaft sowie Industrie und Gewerbe wurden gestern an einer ersten Informationsveranstaltung in Chur über den aktuellen Stand des Projekts und sich bietende Präsentationsmöglichkeiten orientiert.

Die operative Projektleitung der Bündner Expo-Präsenz übernimmt Markus J. Haltiner im kantonalen Amt für Wirtschaft und Tourismus. Zudem kann die Regierung auf die Dienste von alt Regierungsrat Claudio Lardi zählen, der seine guten Kontakte zu Italien in den Dienst dieser Mission zu stellen bereit ist und den Kanton in Strategiegremien des Bundes und der Gotthardkantone vertritt. Ihm hat die Regierung ein entsprechendes Mandat erteilt. (staka)

Valposchiavo: Mit Kultur und Bildung

Mit einem Projekt des Polo Poschiavo nimmt das Puschlav am Kulturaustauschprogramm der Pro Helvetia zwischen der Schweiz und der Lombardei teil. Gemäss einer Medienmitteilung der Regione Valposchiavo sieht das Projekt eine gründliche ethnografische Forschung vor, aber auch thematische Lehrgänge zur Ernährung und die Ausbildung von Vermittlern für alpine Esskultur. Höhepunkt wird eine Theateraufführung über die Ernährungskultur sein, die 2015, zeitgleich mit der Eröffnung der Weltausstellung in Mailand, auf der Berninalinie, dem UNESCO-Welterbe, stattfinden wird.

Der Polo Poschiavo nimmt auf Einladung der Region Lombardei an diesem Programm mit dem Projekt «E.A.T. Etnografie Alimentari Transfronta-liere» teil. Dieses befasst sich in erster Linie mit der grenzüberschreitenden Esskultur. (ep)

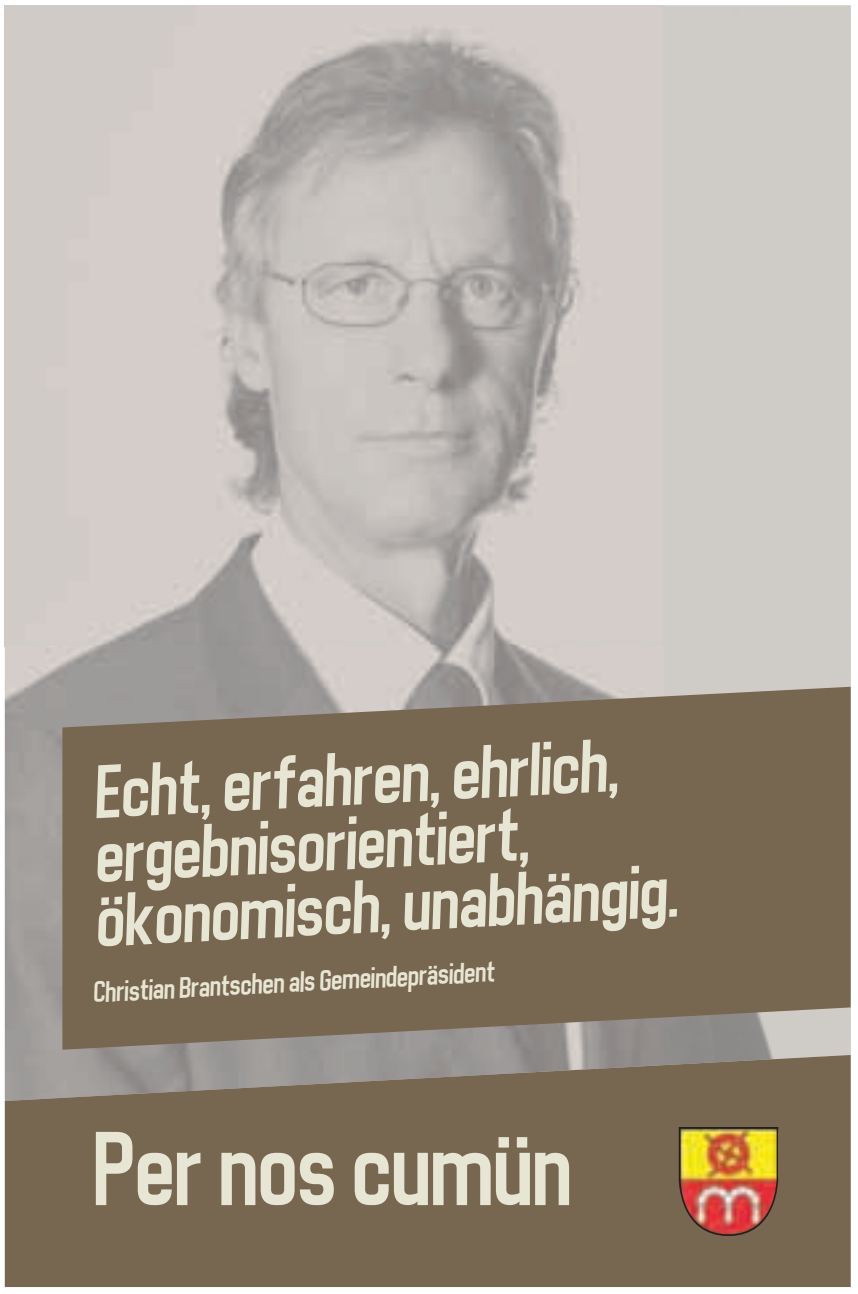
Veranstaltung

Infoabend des Spitals Oberengadin

Samedan Am Dienstag, 5. November, und am Mittwoch, 13. November, finden jeweils um 19.00 Uhr im Spital Oberengadin öffentliche Informationsabende statt. Werdende Eltern und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich über die Einrichtungen und das Angebot des Spitals zu informieren und die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Gudrun König, Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, referiert zum Thema Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Beim anschliessenden Rundgang auf der Frauenabteilung haben die Besucher die Gelegenheit, die Gebärzimmer und die Wochenbettstation zu besichtigen.

Am zweiten Informationsabend referiert Dr. med. R. Bienentreu, Leitender Arzt Pädiatrie und Neonatologie, über das Neugeborene und seine Familie, die Zeit nach der Geburt. Die Stillberaterin Lucrezia Schorta und die Mütterberaterin Judith Sem geben Auskunft über ihre Dienstleistungen. (pd)



Spital Oberengadin
Ospidel Engiadin'Ota

Informationsveranstaltungen

Dienstag, 5. November 2013

Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett

Referentin: Gudrun König
Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe

Besichtigung der Gebärabteilung und der Wochenbettstation

Mittwoch, 13. November 2013

Das Neugeborene und seine Familie – die Zeit nach der Geburt

Referenten: Dr. med. R. Bienentreu
Leitender Arzt Pädiatrie und Neonatologie
Lucrezia Schorta,
Stillberaterin IBCLC und Hebamme
Judith Sem, *Mütterberaterin HF*

Ort: Spital Oberengadin Samedan

Zeit: 19.00 Uhr

Es ist keine Voranmeldung notwendig

Nächste Informationsveranstaltung zu diesen Themen: Januar 2014

176.792.430

Heils-Armee

Brocki Celerina
Weitergeben ist mehr Wert
Montag: geschlossen
Dienstag-Freitag: 14.00 - 18.15
Samstag: 11.00 - 16.00
Abholdienst & Räumungen 081 833 93 78
brocki.ch

Nachmieter gesucht
per 1. Dezember oder nach Vereinbarung.
2.5-Zimmerwohnung mit Balkon für CHF 1700 inkl. Nebenkosten.
In St. Moritz-Bad, zentral gelegen im 2. Stock, unmöbliert.
Auskunft: 078 609 50 12
176.792.443

In **Celerina** zu vermieten ganzjährig
2-Zimmer-Wohnung
ab sofort, Mietzins inkl. NK Fr. 1360.–, Aussenparkplatz Fr. 50.–
Auskunft: Tel. 079 205 45 60
176.792.359

Zu vermieten in Dauermiete in **St. Moritz-Bad** im 5. OG ab 1. November oder nach Vereinbarung
1-Zimmer-Wohnung
an NR, keine Haustiere.
Miete mtl. Fr. 1250.–.
Telefon 081 833 49 08
176.792.413

GEDRUCKT IM ENGADIN
Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

FÜR EIN GESUNDES ENGADINER GEWERBE

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

SONNE
Silvaplana - St. Moritz

FERIENWOHNUNGEN ZU VERKAUFEN

Exklusive und moderne 3.5 - 6.5 Zimmerwohnungen (Ausländerbewilligung) mit hohem Ausbaustandard in der Sonne Silvaplana. VP ab CHF 2.0 Mio.

Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19
7513 Silvaplana · T 081 252 88 83
www.sonne-silvaplana.ch
176.792.356

Via dal Bagn 16, St. Moritz
In repräsentativer Liegenschaft vermieten wir nach Vereinbarung
ca. 180 m² Büroräume
Empfang, Wartebereich, 4 Büros, 2 WCs, Dusche, Personalraum mit Teeküche. Komplett ausgebaut.
Gute Passantenlage. Lift vorhanden.
Mietzins CHF 240.–/m² (netto) resp. CHF 4340.–/Mt. inkl. NK.
Auskunft und Besichtigung:
Tel. 061 205 08 70

L+B AG
LiegenschaftsBeratung
Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Dringend gesucht!

Unsere Kundenberaterin **sucht ab sofort** in St. Moritz oder Umgebung eine geräumige

2- bis 3½-Zimmer-Wohnung

in Dauermiete, bis Fr. 2000.– inkl. NK und Garagenplatz, kein Parterre.

Angebote bitte an
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 92 (Frau Sander)

Publireportage

Gut geplant in die Pension

Wer auch nach der Pensionierung seinen Lebensstandard halten will, sollte sich rechtzeitig um seine Vorsorge kümmern.

Endlich pensioniert! Keine beruflichen Verpflichtungen mehr, dafür mehr Zeit für die Familie, für Hobbys, für Reisen. Doch das Leben nach dem Abschied aus der Arbeitswelt richtig geniessen kann nur, wer sich frühzeitig um seine Finanzen gekümmert hat. Denn in der Regel decken die Renten aus der AHV und der Pensionskasse nur einen Teil des früheren Lohns. Erfahrungsgemäss gehen die Ausgaben aber nicht wesentlich zurück – wer will schon seinen gewohnten Lebensstandard aufgeben?

Um diese Lücke zu schliessen, lohnt es sich, neben der AHV und der Pensionskasse rechtzeitig auch privat zu sparen. Der erste Schritt dazu ist ein Budget für die Zeit nach der Pensionierung. Es zeigt, welche Ausgaben auf Sie zukommen werden. Rechnen Sie zu Ihren festen Verpflichtungen eine genügend grosse Reserve hinzu. So haben auch Extrawünsche und unvorhergesehene Auslagen Platz.

Der nächste Schritt ist eine detaillierte Finanzplanung. Wer frühzeitig plant, kann sein Vermögen so anlegen, dass nach der Pensionierung immer genügend flüssige Mittel vorhanden sind. Und zwar genau zum richtigen Zeitpunkt. Diese Planung sollte nicht zu lange auf sich warten lassen. Je früher man sich Gedanken darüber macht, desto besser wird es gelingen, die eine oder andere Vorsorgelücke zu schliessen. Und dabei kann man erst noch Steuern sparen. Zum Beispiel mit einer 3a-Versicherung. Oder durch einen Einkauf in die Pensionskasse.

In der Praxis hat es sich bewährt, in überschaubaren Etappen von fünf Jahren zu planen und genügend Kapital für besondere Ausgaben (Renovationen, Weltreise, usw.) bereit zu stellen. Für spätere Etappen lohnt es sich, eine Lebensrente (Leibrente) abzuschliessen: So ist Ihr Einkommen auch im hohen Alter garantiert.

Nicht zuletzt gibt eine Finanzplanung auch Hinweise darüber, ob man sein Alterskapital in der Pensionskasse als Rente beziehen oder auszahlen lassen sollte. Und durch eine geschickte Planung lässt es sich vermeiden, dass die Zahlungen aus der Säule 3a und der Pensionskasse im gleichen Steuerjahr anfallen. So lassen sich ganz einfach Steuern sparen.

Die Grundzüge einer erfolgreichen Finanzplanung für die Zeit nach der Pensionierung sind rasch erklärt. In der Praxis ist oft alles etwas unübersichtlicher – und kein Fall ist wie ein anderer. Deshalb lohnt es sich, mit Ihrem Vorsorgespezialisten zu sprechen. Je früher, desto besser.

- ☐ Wie viel Geld brauche ich nach der Pensionierung?
- ☐ Wie kann ich allfällige Einkommenslücken füllen?
- ☐ Kann ich mir vielleicht sogar eine Frühpensionierung leisten?

Swiss Life AG
Miriam Parolini
dipl. Vorsorgeberaterin
dipl. Fondsberaterin
Postfach 3060
7500 St. Moritz
T +41 81 258 38 09
M +41 79 704 76 22
miriam.parolini@swisslife.ch

Swiss Life AG
Andri Planta
Vorsorgeberater
Rachögna
7550 Scuol
T +41 81 258 38 27
M +41 79 672 04 01
andri.planta@swisslife.ch

SwissLife
So fängt Zukunft an.

KULM HOTEL
ST.MORITZ
★★★★★

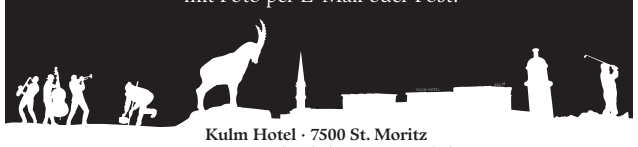
restaurant **chesa al parc**

Das gemütliche Restaurant am Eingang des Kulm Parks vereint sportliche Eleganz mit dem rustikalen Charme gemütlicher Engadiner Stuben. Am Nachmittag umsorgen wir unsere Gäste auf der grossen herrlichen Sonnenterrasse.

Für kommende Wintersaison suchen wir

SERVICEAUSHILFEN
ÜBER WEIHNACHTEN/NEUJAHR

Sie haben bereits Erfahrung in der gehobenen Gastronomie und flexible Arbeitszeiten stellen für Sie kein Problem dar? Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail oder Post!



Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00 · hr@kulm.com · www.kulm.com

S-chanf: Ab sofort oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Dachwohnung

zu vermieten. Miete Fr. 1390.– inkl. NK und Parkplatz.
Auskunft/Besichtigung unter Telefon 081 854 22 38

012.259.408

Bever

1-Zimmer-Wohnung

zu vermieten ab sofort mit Garagenplatz, möbliert, Kellerabteil und Gartensitzplatz, an ruhiger Lage. Miete pro Monat Fr. 1150.– inkl. NK und GP.

Tel. 079 430 70 17

012.259.409

Ihre Luftbrücke
in die Heimat.

rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Gemeinde ST MORITZ

OVAVERVA
Hallenbad · Spa · Sportzentrum

In St. Moritz entsteht das OVAVERVA, ein einzigartiges Hallenbad und Sportcenter mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestaltung. Die Eröffnung der Anlage mit Hallenbad, Wellnessbereich, Gastronomie, Fitnesscenter, Outdoor-Sportzentrum und -Shop ist auf Juli 2014 geplant.

Für diese moderne Grossanlage suchen wir per **1. März 2014** eine(n)

Betriebstechniker(in) FH

Sie sind zuständig für die Unterhalts- und die Servicearbeiten aller technischen Installationen wie Klima- und Heizungsanlagen, Wasseraufbereitung, elektrische Anlagen und für die regelmässigen Wartungsarbeiten. Zudem sorgen Sie in Zusammenarbeit mit der Bademeister-Equipe für die Sicherheit und Hygiene gemäss den gesetzlichen Vorschriften.

Zur Bewältigung dieser spannenden und sehr anspruchsvollen Aufgaben erwarten wir von Ihnen folgende Kenntnisse und Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Berufslehre vorzugsweise im technischen Umfeld (HLKK, Elektrik, Mechanik)
- Weiterbildung zum Dipl. Betriebstechniker FH, Diplom in Facility Management (oder vergleichbare Qualifikation)
- Mehrjährige Erfahrung und Leitungsausweis beim Betrieb und Unterhalt einer Grossanlage (Thermalbad, Sportanlage mit Hallenbad und/oder Eisbahn, o.ä.)
- Gute organisatorisch-administrative Kenntnisse (Unterhalts- und Wartungsintervalle, etc.)
- Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein und hohe Dienstleistungs- und Qualitätsorientierung
- Bereitschaft zu Wochenend- und Feiertagseinsätzen und Pikettdienst

Sie erhalten die Möglichkeit, beim Aufbau einer modernen Sportanlage in einer der führenden Feriendestinationen mitzuwirken und können in einem weiteren Schritt zusätzliche Aufgaben in der Gemeindeinfrastruktur übernehmen.
Wenn Sie interessiert sind an dieser verantwortungsvollen Aufgabe mit viel Raum für Eigeninitiative, dann senden Sie ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Referenzen per Post bis **30. November 2013** an die nachstehende Adresse.

Bitte beachten Sie, dass unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern nicht bearbeitet werden, vielen Dank.

Dominik Keller
DK Wellness Solutions
Oberwiler Kirchweg 2a
6300 Zug

«do it» Bau- und Garten-Center

www.doitbaumarkt.ch

Zur Komplettierung unseres Teams im Bau- und Garten-Center in Punt Muragl suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Verkaufsberater/in (Vollzeit)

Ihre Aufgaben
- Bedienung unserer Kunden mit einer offenen und freundlichen Art
- professionelle Fachberatung
- Ablösung Holzzuschnitt und Kasse
- Unterstützung eines reibungslosen Ablaufs

Wir erwarten
- abgeschlossene Berufsausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung als Detailhandelsfachmann/frau
- Freude und Interesse am Handwerk
- Belastbarkeit
- Freude an der Teamarbeit

Wir bieten
- einen sicheren Arbeitsplatz in Ihrer Region
- sorgfältige Einarbeitung
- einen lebhaften Betrieb und Abwechslung
- gute Sozialleistungen
- interessante Anstellungsbedingungen
- angenehmes Arbeitsklima

Sind Sie interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an folgende Anschrift:

«do it» AG Chur, Bau- und Garten-Center
Frau Lilo Ulber, Raschärenstrasse 30, 7000 Chur,
lilo.ulber@doitbaumarkt.ch, Telefon 081 258 48 54

Einfach besser beraten.

In **Pontresina** nach Vereinbarung ganzjährig zu vermieten schöne, möblierte

2½-Zimmer-Wohnung

Bergsicht, 4 Betten, Radio/TV, 2 Balkone, inkl. Abstellraum. Preis Fr. 1460.– + NK Fr. 250.–, Garage Fr. 80.–.
Telefon 081 322 87 87, 19.00 bis 21.00 Uhr

176.792.414

Grosse Matratzen-Ausstellung und Verkauf

2. bis 10. November

Mo – Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 18 Uhr
So 11 – 17 Uhr

Heilbad St. Moritz, Konzertsaal

– 10 Jahre Garantie
– 24 verschiedene Modelle
– Duvet-Pfulmen
– Lattenroste
– Spezial-Kissen
– Swiss Made
– Techno-Gel

Superrabatt auf alle Ausstellungsmodelle

Christian Flöss
A–Z Bettwarencenter
Tel. 079 221 36 04

Erholsamer schlafen?

Nichts einfacher als das! Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf und kaufen sich endlich eine richtige Matratze! Kommen Sie vom 2. bis 10. November im Heilbad St. Moritz vorbei und liegen Sie bei Christian Flöss auf einer der 15 ausgestellten Matratzen Probe.

Individuelle Beratung

Lassen Sie sich während der Ausstellung persönlich beraten und finden Sie Ihre ideale Matratze. Erfahren Sie ausserdem die spezielle 3D-Anpassung der orthopädischen Technogel-Matratzen für jede Körperform, die für einen tieferen und erholsameren Schlaf sorgt und spüren Sie den Unterschied zu herkömmlichen Matratzen (weitere Informationen: www.technogelsleeping.ch). Erhältlich in allen Preislagen und Grössen, inklusive Überlängen und Überbreiten, findet sich für jeden das Passende.

Top-Waren zu Top-Preisen – in Schweizer Qualität

Sichern Sie sich Ihre, von Physiotherapeuten und Ärzten empfohlene Matratze, zu einem realistischen Preis und profitieren Sie zusätzlich von einem Ausstellungsrabatt. Erhältlich sind sowohl Lattenroste, als auch Technogel-Kissen für das kleinere Budget. Die A–Z Handel GmbH aus Bremgarten (AG) garantiert tiefe Preise für Schweizer Produkte mit Schweizer Qualität! Für eine Beratung vor oder nach der Ausstellung rufen Sie uns an unter 079 221 36 04. Verbessern Sie jetzt Ihre Schlafqualität durch den Kauf einer Technogel-Matratze oder eines Technogel-Kissens und geniessen Sie Ihre neu gewonnene Lebensqualität. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Heilbad St. Moritz!

Ein Projekt, das zum Träumen, Fliegen und Diskutieren anregt

Informations- und Diskussionsabend zum Sprungschanzen-Projekt St. Moritz

Ist das Schanzenprojekt zu gross oder zu klein? Ist es ein Risiko oder eine Chance? Die Meinungen zur geplanten Skisprungschanze gehen weit auseinander.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Walter Hofer, Renndirektor im Bereich Skispringen und Nordische Kombination, Berni Schödler, ehemaliger Nationaltrainer der Schweizer Skispringer, und der vierfache Olympiasieger Simon Ammann im Gespräch mit Moderator Christian Gartmann (von links). Fotos: Alexandra Wohlgensinger

Was bedeutet das Schanzenanlage-Projekt? Stehen die Chancen, einen Weltcup nach St. Moritz zu holen, gut? Und welchen Nutzen würden Tourismus, Gewerbe und die Jugend aus der neuen Anlage ziehen? Diese Fragen standen vergangenen Montagabend am Informations- und Diskussionsabend zum Schanzenprojekt im Zentrum.

Die alten Anlagen haben ausgedient; wegen neuer Vorgaben der FIS und der fehlenden Sicherheit. «Die geplante Schanze soll zweckmässig werden. Eine einfache Konstruktion ohne Luxus», sagte Schanzenarchitekt Benny Ochsner. Etwas, das auf Kritik stiess. «Das passt nicht zu St. Moritz. Wir müssen uns ein Vorbild an der architektonisch mondänen Schanze in Innsbruck nehmen», so ein Kritiker aus dem Publikum. Doch das kostet. Und gerade das Budget von 11,5 Millionen Franken kommt bei den Gegnern ebenfalls nicht gut an: «Wir haben nicht mehr Geld zu verschwenden» oder «In kritischen Zeiten so viel Geld in eine Randsportart zu investieren, ist ziemlich gewagt».

www.engadinerpost.ch

Kann sich St. Moritz dank der geplanten neuen Schanze neu positionieren, was auch der Region zu Gute kommt? Oder ist das Projekt nur für eine Randsportart und in der momentan finanziell unsicheren Lage lediglich ein Risiko? Stimmen Sie auf unserer Homepage www.engadinerpost.ch darüber ab. (ep)

Die alten Anlagen zu renovieren, reiche vollkommen aus. Doch der Betreiber der alten Schanze Fredi Zarucchi winkt ab: «Ohne die nationalen und internationalen Springer ist die Schanze defizitär. Wir brauchen die grössere Auslastung, sonst ist die Schanze längerfristig finanziell nicht tragbar.» Er geht noch weiter: «Ein Nein im November würde das Ende des Skisprungsportes in St. Moritz bedeuten.»

Sogar eine Weltmeisterschaft?

Wo die Kritiker eher Risiken sehen, bestehen für die Befürworter hauptsächlich Chancen. «Wir können Altes so viel wie möglich nutzen, renovieren und aufwerten», sagte Ochsner. Zudem sei dieser Ort einfach prädestiniert. Praktisch nirgends würden Athleten aufgrund der Schneesicherheit und der tiefen Temperaturen schon so früh in der Saison springen können. «Die haben sich früher schon ziemlich viel überlegt, wieso sie die Anlage dort gebaut hatten.»

Martin Stamm, der Ersteller des Businessplans, sieht ebenfalls viele Chancen bei wenig Risiko. «Wir könnten ein Weltcupspringen noch vor Weihnachten bieten. Das bringt eine enorme Wertschöpfung und internationale mediale Präsenz, die mit Weltcuprennen im alpinen Skisport vergleichbar sind.» Der ehemalige Schweizer Nationaltrainer Berni Schödler sponn den Gedanken sogar noch weiter in Richtung nordische Weltmeisterschaft. «Ausserdem warten Nationen wie Österreich und Deutschland darauf, wieder in St. Moritz zu trainieren», so Schödler.

Sorge zum Namen tragen

Eine weitere Angst der Gegner war, dass die Schanze zu einem Trainingsort verkommt, da die definitive Zusage für ein Weltcupspringen seitens der FIS fehlt. «Uns wurde auch einmal ein Herren-Alpin-Weltcuprennen versprochen, das wir nie bekommen haben», so ein Votant. Doch Walter Hofer, Renndirektor der FIS, glättete die Wogen: «St. Moritz hat einen Namen, den man in der restlichen Welt selten findet. Die FIS schmückt sich gerne mit Namen, deswegen ist die Frage, ob St. Moritz einen Weltcup im Skispringen erhalten würde, eine rhetorische.»

Dass die Marke «St. Moritz» von der neuen Sprungschanze profitieren könnte, erwähnte auch Hotelière Silvia Degiacomi. «Wir haben den Namen, aber wir müssen dementsprechend auch Verantwortung dafür übernehmen. Diese Chance haben andere Regionen nicht. Wir müssen uns, wie unsere Vorfahren, getrauen.» In diesem Sinne schloss auch der St. Moritzer Sportdirektor Martin Berthod die Diskussion: «Wir sind nicht einfach die Besten, sondern müssen daran arbeiten, zu den Besten zu gehören.»

Das Olympiaschanzen-Projekt

Am 24. November werden die St. Moritzer Stimmbürger über einen Bruttokredit von 11,5 Millionen Franken für eine neue Schanzenanlage und die dementsprechende Zonenplanänderung entscheiden. Rund 3,3 Millionen Franken dürfte die Gemeinde seitens NASAK und KASAK, der nationalen und kantonalen Sportförderung, zurückerhalten, sodass der Gemeinde die effektiven Kosten von 8,2 Millionen Franken bleiben. (ep)

Die einheimische Nachwuchshoffnung Marco Grigoli: «Ohne Skispringen wäre St. Moritz nicht mehr das, was es einmal war.»

Mit NL-Stars: Swiss Hockey Day im Engadin

Eishockey Am Sonntag, 3. November, findet auf unzähligen Eisbahnen im ganzen Land der Swiss Hockey Day statt. So auch in St. Moritz, Samedan und Scuol. In der Eisarena Ludains steht von 9.00 Uhr bis 13.15 Uhr der traditionelle Skateathon des EHC St. Moritz auf dem Programm. Der Erlös kommt vollumfänglich dem Verein mit seiner grossen Nachwuchsförderung (ca. 140 Nachwuchsspieler) zugute.

Ab 13.30 Uhr ist in St. Moritz jedermann eingeladen, Eishockeyluft zu schnuppern und mit National-League-Stars zu trainieren. Mit dabei sind auf der Ludains die Engadiner Sandro Rizzi, Duri Camichel, Räto Raffainer, Luca Triulzi und Daniel Rühl. In Samedan macht Peter Guggisberg die Aufwartung und in Scuol die Gebrüder Von Arx und Enzo Corvi vom HC Davos. Der Anlass in der Promulins Arena beginnt ab 15.30 Uhr, um 16.30 Uhr geht es zusammen mit Peter Guggisberg und den Spielern des EHC Samedan auf das Eis.

Ab 13.30 Uhr stehen in der Eishalle Gurlaina in Scuol verschiedene Spiele auf dem Programm. Mit Pylonenjagd, Passfabrik, Stubendribbling und David gegen Goliath wird den Kindern das Eishockeyspiel näher gebracht. Um 15.00 Uhr werden Mannschaften aus Kindern, Spielern des CdH Engiadina und die National-League-Stars zusammengewürfelt und ein kleines Turnier gespielt. Weiter gibt es Wettbewerbe und Autogrammstunden an allen drei Austragungsorten im Engadin. Der Swiss Hockey Day endet mit dem Meisterschaftsspiel und Engadiner-Derby der Damenmannschaften der CdH Engiadina-Chicas gegen den SC Celerina in der Eishalle Gurlaina in Scuol. (ep)

Chancenlose Scuoler

Fussball Am neunten Spieltag kam es für den CB Scuol zur schweren Aufgaben, gegen den Tabellenführer aus Bonaduz anzutreten. Die Gäste wollen dieses Jahr endlich den Aufstieg in die 3. Liga meistern. Die Aufgabe war für die Scuoler doppelt schwierig, da neben den abwesenden Spielern auch noch vier Leistungsträger in dieser Partie gesperrt waren. Die Partie ging denn auch mit 0:7 Toren verloren.

Von Anfang an nahm der Gast aus Bonaduz das Heft in die Hand und spielte schnelle Kombinationen die meistens mit langen Bällen auf die Stürmer starteten. Bereits nach 20 Minuten lag der Gast mit 2:0 in Führung. Der CBS tat sich schwer, eigene Torchancen zu kreieren und man verzettelte sich, wann man mal in Ballbesitz war, zumeist in Einzelaktionen. So ging es mit einem 0:2 in die Halbzeit.

Im zweiten Abschnitt wollte nun der CBS etwas offensiver spielen und auch für ein wenig mehr Torgefahr sorgen. Doch es kam anders und Bonaduz erhöhte nach und nach den Vorsprung. So kam es zu einer mehr als deutlichen 0:7-Klatsche für den in allen Belangen unterlegenen CBS. Kurios war hierbei der Treffer zum 7:0, den ausgerechnet der Torhüter mit einem Schuss aus seinem eigenen Strafraum erzielte.

Nun heisst es für den CBS, schnell dieses Spiel abhaken und mit einer ordentlichen Leistung im letzten Spiel die erfolgreiche Hinrunde zu beenden. Dieses letzte Spiel findet am Samstag, 9. November, um 15.00 Uhr, wieder in Scuol statt. Dort ist dann die zweite Mannschaft des FC Chur 97 zu Gast, eine genauso schwierige Aufgabe. Jedoch kann man dort personell wieder etwas aufatmen beim CBS. Neben den beiden für ein Spiel gesperrten Claudio Rebelo und Jorge Reis kommt endlich die langersehnte Rückkehr des Torjägers Blendi Muslija. (hap)

Für Scuol spielten: Miguel Fereira, Luis Neumeier, Luca Nogler, Chasper Luzzi, Claudio Häfner, Rui Rocha, Christian Happich, Marco Dorta, Corrado Ghilotti, Lorenzo Derungs, Conradin Collenberg
Wechsel: 70. Min: Alessandro Ghilotti für Conradin Collenberg; 80. Min: Conradin Collenberg für Marco Dorta

4. Rang für Severin Melcher

Schwingen Es ist zur Tradition geworden, dass die Bündner Nachwuchsschwinger zum Saisonabschluss beim Plantahofschwinget in Landquart ein letztes Mal in die Zwilchhosen steigen. Mag sein, dass wegen der Anwesenheit von Schwingerkönig Mathias Sempach aus dem Bernbiet fast alle Jungschwinger aus dem Kanton zur Stelle waren. Ein weiters Mal wurde festgestellt, dass diejenigen Schwinger, welche die ganze Saison für Furore sorgten, auch in Landquart die Ranglistenspitze einnehmen.

Beim Jahrgang 1998/99 setzte sich der aus Sargans kommende, aber für den Schwingclub Chur kämpfende Dominik Schmid durch und gewann mit 60.00 Punkten. Hier sind die Engadiner (noch) nicht vertreten. Der Jahrgang 2000/01 sah Topfavorit Jann Bärtsch (Furna) mit dem Maximum an der Spitze. Nico Rauch (Brail) erkämpfte drei Siege, musste sich aber auch drei Mal geschlagen geben, die 55.00 Punkte sorgten für einen guten Mittelfeldplatz. Beim Jahrgang 2002/03 war der Sieg von Aron Mayer (St. Antönien) auch keine Überraschung, allerdings muss er diesen Erfolg mit Andreas Bärtsch (Furna) teilen. Einen feinen 4. Rang gab es für Severin Melcher (S-chanf), der mit vier Siegen und nur zwei Niederlagen gross auftrumpfte und 56.50 Punkte erkämpfen konnte. Noch nicht so weit brachten es Nico Melcher und Reto Bott (beide S-chanf), die je zwei Siege, einen Gestellten und drei Niederlagen auf dem Notenblatt vorweisen konnten und mit 54.00 bewertet wurden. Für den jungen Luca Angelini (Samedan) war dieser Wettkampftag eine willkommene Abwechslung zum Training. Wenn er von den Niederlagen etwas lernt, dann werden sich auch vermehrt Erfolge einstellen. Bei den Jüngsten (Jahrgang 2004/05) geht der Sieg durch Remo Bärtsch (Furna) ebenfalls ins Prättigau. Der jüngste Engadiner Schwinger Jens Peter Locher (Cinuoschel) zeigte bereits eine gute Leistung. Drei Siege, ein Gestellter und zwei Niederlagen ergaben mit 55.25 Punkte den guten 5. Rang. (rüe)

Hammer-Preise

Super-preis

25% Rabatt

Tragtasche à 2 kg
3.95

Apfel Cox Orange, Klasse 2, Schweiz
(1 kg = 1.98)

SUISSE GARANTIE

per kg
2.95
statt 3.95

Cherry Rispentomaten, Schweiz/Marokko/Westsahara
(100 g = –.59)

40% Rabatt

per kg
24.50
statt 41.50

Coop Naturafarm Schweinsnierstückbraten, ca. 800 g, Schweiz
in Selbstbedienung

naturafarm

40% Rabatt

per kg
13.50
statt 22.50

Coop Naturafarm Waadtländer Saucisson, ca. 400 g, in Selbstbedienung

naturafarm

Bis Samstag, 2. November, solange Vorrat

Für jeden Anlass den passenden Wein.

Für Sparer:

20%

Rabatt auf alle Weine

Gültig bis Samstag, 2. November 2013

Ausgeschlossen: Schaumweine, Champagner und Subskriptionen.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

www.coop.ch/wein

coop

Für mich und dich.

Kaufmännischer Allrounder

65, D, F, E, sucht Teilzeit-Dauerstelle im Oberengadin (keine Buchhaltung).

Telefon 076 456 60 79

176.792.354

Einheimischer, 57, R, D, I
(F-/E-Kenntnisse)

sucht Arbeit als Allrounder

Führerschein Kat. B und D1 vorhanden.

Telefon 079 846 66 19

176.792.411

Krankenpflegerin

für demenzkranken Mann im Engadin gesucht von Dezember bis März. Eigene kleine Wohnung in Villa. Betreuung Tag (und Nacht). Schreiben Sie unter Chiffre D 012-257949 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

012.257.949

60-jährige, liebevolle und verantwortungsbewusste gebürtige Italienerin (seit 30 Jahren im Engadin wohnhaft, Schweizer Bürgerin) sucht nach Todesfall neue Aufgabe in der

privaten Seniorenbetreuung

Beste Referenzen und grosse Flexibilität vorhanden. Verfügbarkeit täglich ab 14.00 Uhr, auch am Wochenende.

Schreiben Sie unter
Chiffre V 012-259175
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

012.259.175

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **Samedan**, möblierte

1-Zimmer-Wohnung

sep. Küche, sep. Bad/WC

Telefon 081 852 45 76

176.792.409

Zu vermieten per sofort in **St. Moritz**, Via dal Bagn

möbl. 1½-Zimmer-Wohnung

Preis inkl. NK CHF 1150.–.

Infos unter 079 629 53 84

176.792.418

Am Sonnenhang **Quadrellas in Samedan**

3½-Zimmer-Wohnung

ab 1. Dezember zu vermieten.

Auskunft: Telefon 079 589 14 62

176.792.410

Gesucht in **Scuol**

Garagenplatz oder Einstellhalle

für einen Bus (Mercedes Sprinter)

Obag Scuol AG
Tel. 079 418 19 53

176.792.401

Per sofort in **Sils-Maria** zu vermieten

möbliertes Studio

an ruhiger Lage im Dorfzentrum, neuwertig eingerichtet, mit Waschm. und Gartensitzplatz. Fr. 1170.– inkl. NK.

Telefon 079 789 43 04

012.259.355

PIAZZOGNA Vis-à-vis Ascona, zu verkaufen

4½-Zimmer-Luxus-Wohnung

Mit Seeblick und zwei Parkplätzen. Ruhige Lage. Fr 1 250 000.–

Tel. 091 743 57 85

024.846.490

In **Pontresina** ab 1. Dezember oder nach Vereinbarung ganzjährig zu vermieten helle

4½-Zimmer-Wohnung

ca. 130 m², mit Balkon, an schöner Lage. Fr. 2700.– mtl. inkl. NK und Aussenparkplatz.

Studio möbliert

mit separater Küche, Fr. 1100.– inkl. NK und Aussenparkplatz.

Kontakt: Telefon 079 635 16 68

176.792.425

Erfahrener, liebevoller und flexibler

Hundesitter(in)

möglichst in St. Moritz-Bad gesucht für sympathischen jungen Beagle, tageweise.

Kontaktaufnahme gerne unter 076 321 17 56 bitte nach 18 Uhr

xzx

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Zum Komplettieren unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Monteur/Verkäufer

Wir erwarten einen aufgestellten Mann, der uns hilft bei der Zufriedenstellung unserer Kunden, mit seinem handwerklichen Geschick bei Lieferung und Montage und im Verkauf von Möbeln, Bettwaren und Accessoires.

Wir erwarten gute Deutsch- und Italienisch-Kenntnisse.

Wir bieten eine gute Atmosphäre, selbstständige Arbeit, gute Entlöhnung sowie zeitgemässe Sozialleistungen.

Sind Sie interessiert?

Bewerbungen bitte an WOMA Möbel, Cho d'Punt 47, 7503 Samedan, Tel. 081 852 34 34

176.792.438

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Infolge Pensionierungen sucht die Gemeindeschule Pontresina auf Beginn des Schuljahres 2014/15

1 Kindergärtner/in 100%
1 Lehrperson für die integrative Förderung (IF) 30%
1 Handarbeitslehrer/in Textil 8–12 Lekt. pro Woche

Die zweisprachige Schule Pontresina (Deutsch und Romanisch) ist innovativ und weltoffen. Die Unterrichtsformen und die allgemeinen Strukturen des Schulbetriebes entsprechen den Anforderungen einer modernen und leistungsorientierten Schule. Das Förderangebot ist vielfältig. Auf die soziale Entwicklung unserer Lernenden legen wir besonderen Wert. In unserer Schule werden rund 210 Kinder und Jugendliche in diversen Abteilungen und Klassen unterrichtet.

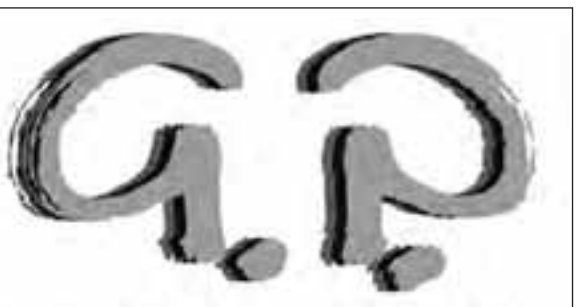
Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen in einem gut eingespielten Team.

Interessiert?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen
bis spätestens 25. November 2013 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler,
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Schulleiter Domenic Camastral
Via da Scoula 1, 7504 Pontresina
Tel. Büro 081 834 56 20, Handy 079 609 48 26
d.camastral@bluewin.ch
www.schulepontresina.ch

176.792.380



GALERIE PALÜ PONTRESINA

gesucht: Teilzeit-Mitarbeiter/in

2-4 Nachmittage / Woche in Pontresina, ab Mitte Dezember

Ihre Kurzbewerbung senden Sie bitte an:
Lukas R. Vogel, via Maistra 17, 7500 St. Moritz
oder per Mail: galerie.palue@vogel-gp.ch

Lukas R. Vogel, Via Maistra 17, 7500 St. Moritz

www.vogel-gp.ch

176.792.408

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Herzinfarkt

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83 www.swissheart.ch • Spendenkonto PC 30-4356-3

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw)

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin: Sabrina von Elten (sve)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–
alle Preise inkl. MwSt.

«A jour» für die nächste Generation

Abschluss der Orgelrevision in Samedan

Die Evang. Kirchgemeinde Samedan beschloss 2012, die Orgel in der Kirche Plaz einer Generalrevision zu unterziehen. Am kommenden Sonntag wird die neue Orgel feierlich eingeweiht.

Die ausgebauten Orgelpfeifen liegen genau aufgereiht zur Reinigung bereit. Fotos: Meinrad Schlumpf

Von der ehemaligen italienischen Serassi-Orgel ist nur mehr der prächtige Prospekt vorhanden. In den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts wurde eine neue Kuhn-Orgel eingebaut, die es, nach bald einem halben Jahrhundert, dringend zu revidieren galt. Der Kirchenvorstand beauftragte die einheimische Orgelbau Felsberg AG mit diesen Arbeiten. Nicht zuletzt der relativ kurze Anfahrtsweg von Felsberg ins Engadin gab den Ausschlag zu diesem Entscheid. Einige der defekten Teile der Orgel mussten in der Werkstatt in Felsberg instand gestellt werden.

Renommierter Restaurator

Mit Claudio Rainolter, der verwandtschaftliche Wurzeln ins Unterengadin hat, übernahm ein renommierter Orgelrestaurator, der europaweites Ansehen erlangte, die Arbeiten an der Samedner Orgel. Rainolter absolvierte, nach einer Schreinerlehre, die Ausbildung zum Orgelbauer bei der Ende des 19. Jahrhunderts gegründeten Orgelbau Felsberg AG. Nach mehreren Jahren als Orgelbauer bei verschiedenen Firmen in der Schweiz machte sich Rainolter in Spanien selbstständig. In den 25 Jahren, in denen er in Spanien wirkte, restaurierte Rainolter über 20, zum Teil nicht mehr bespielbare historische Orgeln. Mehrere CD-Einspielungen auf «seinen» historischen Orgeln dokumentieren den farbigen Klangreichtum der alten iberischen Orgeltypen. Inzwischen ist Rainolter wieder in seine Heimat nach Graubünden zurückgekehrt.

Claudio Rainolter beim Ausbau der grössten Orgelpfeife.

Komplexe Angelegenheit

Eine Orgel ist ein äusserst komplexes Instrument, eine Generalrevision ist daher mit umfangreichen Arbeiten verbunden. Die Samedner Orgel, dieses riesige Instrument, wurde in die kleinsten Einzelteile zerlegt und jedes Teil und Teilchen wurde entstaubt, fachgerecht gereinigt und wo nötig repariert oder ersetzt. Der Betrachter sieht vor allem den schönen Prospekt und ein paar Orgelpfeifen. Das Innere des Instrumentes verbirgt jedoch unzählige Klappen, Ventile, Ventilfedern, Ventildichtungen, Lederdichtungen, Pfeifenstöcke, Wippen, Winkel, Stecher, Trakturanhängungen, Wellenbretter, Achslager und viele Bestandteile mehr. All diese Tausende Teile hiess es fachgerecht zu prüfen und instand zu stellen. Für den Laien sicher der erstaunlichste Arbeitsvorgang ist das korrekte Zusammensetzen all dieser unzähligen Bestandteile, sodass das Instrument wieder virtuos bespielbar ist. Nach Abschluss der Revisionsarbeiten nahm der renommierte Intonateur und Organist Jean Marie Tricoteaux die Intonation der Orgel vor; der klangliche Teil der Revision.

Der Orgel in der Kirche Plaz stellt Rainolter ein gutes Zeugnis aus. Infolge der konstant tiefen Temperaturen in der Kirche wurde die Orgel gänzlich von Wurmbefall verschont. Die generell geringen Klimaschwankungen im Engadin kommen dem Instrument zugute. Das wunderschöne Instrument, ein kostbares Samedner Kulturgut, ist nach dieser Generalrevision wieder «à jour», auch für die nächste Generation.

Einweihung am Sonntag

Am kommenden Sonntag, 3. November, dem Reformationssonntag, wird nun die Orgel in einem musikalischen Gottesdienst wiedereingeweiht. Gut reformatorisch, verknüpft mit biblischen Texten zum Reformationssonntag, lassen die Organistinnen Esther Siegrist und Ursula Zwaan auf der in neuem Glanz erstrahlenden Orgel Werke u.a. von Bach, Haydn, Mozart, Walther und Mendelssohn ertönen. Anschliessend an den Gottesdienst lädt die Kirchgemeinde zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus ein. (Einges.)

Veranstaltung

Die Kirche diskutiert über ihre Zukunft

St. Moritz Der Kirchenvorstand lädt alle Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde ein, sich am 2. November, von 9.00 bis 13.00 Uhr, in der reformierten Dorfkirche von St. Moritz mit dem Kirchenvorstand an den Tisch zu setzen und über die Zukunft der Kirchgemeinde zu diskutieren, Ideen zu entwickeln, Bewährtes zu festigen und Neues anzudenken. Der Workshop wird von Barbara Grass, Fachstellenleiterin Kirche und Tourismus der ev.-ref. Landeskirche des Kantons Graubünden, kompetent moderiert. (Einges.)

«Chumm, mir spila Frida!»

Silvaplana Dass es Streit geben kann, ist normal. Gut aber, wenn man auch weiss, wie man wieder Frieden machen kann. Wie man es macht? Eigentlich ganz einfach. Zeit braucht es... und zwei Kinder, die es vormachen. Und daraus wird eine Art Spiel. Und es spielen auch die Erwachsenen mit! Doch. Zumindest in der Geschichte, die vorschulpflichtige Kinder miteinander feiern können. Auch mit einem kleinen Essen in der evang.-ref. Kirche Silvaplana, am kommenden Samstag von 11.00 bis 12.30 Uhr. (Einges.)

Todesanzeige

Nun hast du deinen Frieden gefunden. Lebe wohl…

Peter Graber

11. Juni 1956 – 29. September 2013

Wera, Jennifer, Michael
und Angehörige

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 1. November, um 14.00 Uhr,
in der Kirche San Gian in Celerina statt.

176.792.445

Todesanzeige

Tief betroffen nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Freund und Schwager

Armin R. Diem

23. Juni 1951 – 26. Oktober 2013

Er verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit im Universitätsspital Zürich.

In Liebe:
Susi
Nicole Testa Tscharner
Werner Berchtold
Esther und Fredi Spinner

Die Urnenbeisetzung findet im kleinen Rahmen am Montag, 4. November 2013,
um 14.00 Uhr, auf dem Friedhof Somplaz St. Moritz statt.

Statt Blumen und Kränzen gedenke man des Kinderdorfes Pestalozzi, 9043 Trogen.

Traueradresse: Susi Diem, Via Maistra 68, 7500 St. Moritz

176.792.431

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

CRYSTAL
GRATISEINTRITT ZU JEDER MASSAGE!
Buchen Sie eine Massage oder Beautybehandlung und Sie erhalten am gleichen Tag kostenlosen Zutritt zu unserem Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Aromaduschen.
CRYSTAL WELLNESS
Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz

«Über den Frauenfussball wird zu wenig berichtet»

Seraina Friedli ist Torhüterin bei den Frauen des NLA-Klubs FC Zürich

Seraina Friedli hat es im Fussball ganz nach oben geschafft. Seit über einem Jahr ist die 20-jährige La Punterin nun bereits Torhüterin «Nummer 2» bei der Frauenmannschaft des FC Zürich.

VANESSA MÜLLER

Die bodenständige Seraina Friedli in ihrem Element: Vier bis fünf Mal pro Woche trainiert sie in der Sportanlage Heerenschürli im Kanton Zürich ihre Fähigkeiten als Torhüterin. Foto: Vanessa Müller

JUNGE IM PORTRÄT

Trotz der Abenddämmerung ist das Areal der Sportanlage Heerenschürli im Kanton Zürich durch Scheinwerfer hell erleuchtet und taucht die Umgebung in ein saftiges Grasgrün. Auf den meisten Plätzen herrscht reger Betrieb, denn viele junge Sporttalente trainieren an diesem Montagabend. So auch die Engadinerin Seraina Friedli. «Für die letzte Übung könnt ihr jetzt noch 100 Prozent geben», motiviert Christian Bösch, Torhütertrainer von Friedli, die vier jungen Torhüterinnen, die vor ihm stehen. Abwechslungsweise schiesst er ihnen scharfe Bälle zu, die sie davon abhalten müssen, dass sie ins Tor gelangen. Vier bis fünf Mal pro Woche trainiert die 20-jährige Friedli auf diesem Platz; am Montag und Donnerstag jeweils mit drei anderen Torhüterinnen zusammen, wo es vor allem gilt, die Sprungkraft und Fangtechnik zu verbessern. An den anderen Tagen wird in der Mannschaft trainiert.

Steile Karriere

Torhüterin «Nummer 2» beim Frauen-FC-Zürich ist Friedli erst seit dem Sommer 2012, ihre Leidenschaft fürs Fussballspielen entdeckte sie jedoch bereits als Schülerin. «Damals verbrachte ich die Pausen lieber aktiv und fussballspielend als ruhig in einer Ecke. Vielleicht lag es auch daran, dass wir sehr viele Jungs in der Klasse hatten», sagt Friedli. Ihre Fussballkarriere begann in Samedan beim Amateurklub «Lusitanos», als 2005 die erste Frauenmannschaft aufgestellt wurde. «Als ich davon hörte, war für mich sofort klar, dass ich da mitmachen wollte.»

Fünf Jahre später, mit 17 Jahren, folgte dann der Wechsel zum FC Thusis-Cazis und somit der Aufstieg von der Viert- in die Zweitliga. «Mein Trainer sagte immer, ich hätte das Potenzial dazu, aber damals war Profi-Fussball gar kein Thema für mich.» Nach rund einem Jahr konnte die Mannschaft von Thusis-Cazis bereits in die Erstliga aufsteigen. Die Tätigkeit als Torwartin erfordert viele Fähigkeiten. Sie muss ständig präsent und in der Lage sein, Verantwortung zu übernehmen. «Und man muss etwas spinnen, schliesslich wirft man sich auf alle Bälle, die einem entgegenkommen», schmunzelt Friedli.

Aufregendes Jahr

Das vergangene Jahr brachte viele Veränderungen für Seraina Friedli. Sie wurde in die Nationalliga A der FCZ-Frauenmannschaft aufgenommen, wo sie nun seit eineinhalb Jahren die zweite Torhüterin ist. Der Hauptgrund, weshalb Friedli nach Winterthur zog, war jedoch nicht ihre Leidenschaft für den Fussball, sondern ihre Ausbildung an der ZHAW in Winterthur zur Physiotherapeutin. «Ich habe mich für diesen Berufsweg entschieden, da es um den Körper geht, was ich wahnsinnig spannend finde.» Für Friedli ist es auch wichtig, dass sie ihr Wissen direkt anwenden kann. Zum Beispiel, wenn sich eine ihrer Mitspielerinnen eine Verletzung zuzieht.

Die Umstellung vom Engadin ins Unterland war nicht immer einfach, erleichtert wurde diese aber durch den Fussball. «So konnte ich weiterhin meine Leidenschaft ausüben und fand schnell neue Kontakte.» Am meisten vermisst die Engadinerin ihre Familie, da ihr oft die Zeit fehlt, nach Hause zu fahren. «Aber meine Eltern und meine jüngere Schwester unterstützen mich sehr und kommen zu den meisten meiner Spiele.»

Zukunft des Frauenfussballs

Bezüglich ihrer Zukunft bleibt die 20-jährige realistisch. «Natürlich möchte ich weiterhin Fussball spielen, dennoch steht die Ausbildung über dem Sport. Als Frau wird man hier in der Schweiz in den nächsten zehn Jahren kaum vom Fussball leben können.» Diese Überlegung wird im kommenden Frühling aktuell. Dann wird Friedli im Rahmen ihrer Ausbildung ein jähriges Praktikum absolvieren. «Ob sich dies mit dem Fussball vereinen lässt, wird sich zeigen.»

Für die Zukunft des Frauenfussballs in der Schweiz erhofft sich Friedli, dass es auch möglich sein wird, vom Profitum zu leben. «Über den Frauenfussball wird sehr wenig berichtet, was schade ist, schliesslich trainieren wir jeden Tag hart und erbringen unsere Leistung.» Eines steht auf jeden Fall fest, für Friedli wird Fussball immer ein Teil ihres Lebens bleiben.

Junge im Porträt

Junge Einheimische aus dem Engadin werden in der Serie «Junge im Porträt» einmal im Monat während eines Jahres vorgestellt. «Junge schreiben über Junge» ist die Idee der Serie.

Damit soll die junge erwachsene Generation vermehrt in der «Engadiner Post/Posta Ladina» berücksichtigt werden. Die vorgestellten Personen haben einen speziellen Lebensweg, Beruf, Werdegang oder sonst einen interessanten Hintergrund und werden von den Schreibern frei ausgewählt oder können sich selber bei der Redaktion melden. Bereits vorgestellt wurden Nadja Mehli, Elisa Gasparin, Seraina Godli, Gina Camichel, Roman Kaiser, Dominik Brülisauer, Simone Greder und Tamara Jörg. Alle Porträts können unter www.engadinerpost.ch nachgelesen werden. (ep)

WETTERLAGE

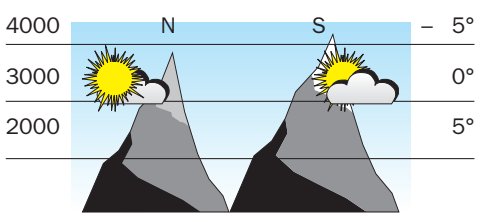
Über dem Nordatlantik und Nordeuropa behauptet sich weiterhin ein mächtiger Tiefdruckkomplex und dieser drängt an seiner Südflanke einen Hochdruckausläufer nach Mitteleuropa. Dazu strömt aus Südwesten neuerlich milde Luft ein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Zwischenhochdruckeinfluss! Letzter, nächtlicher Regen klingt am frühen Morgen auch im Bergell und im Puschlav ab, so dass sich von der Früh weg praktisch in ganz Südbünden niederschlagsfreie Verhältnisse einstellen. Dichtere, teils hochnebelartige Restbewölkung ist allerdings noch für längere Zeit ein Thema. Insbesondere in den Südtälern kann sich diese auf Grund der anhaltend südwestlichen Windkomponenten am hartnäckigsten behaupten. Vom Unterengadin her trocknet die Luft hingegen früher am Tag ab und von dort dürften sich im Tagesverlauf ein paar Sonnenstrahlen noch über ganz Südbünden ausbreiten. Bei den Temperaturen verbleiben wir auf der eindeutig herbstlich milden Seite.

BERGWETTER

Die Berge nördlich des Inn befreien sich als Erstes von ihrer Restbewölkung. Hier stellt sich mit der Zeit zunehmend freundliches Wanderwetter ein. Südlich des Inn stauen sich die Wolken noch länger in den Tag hinein an die Gipfel. Die Frostgrenze steigt schon wieder gegen 3000 m an.

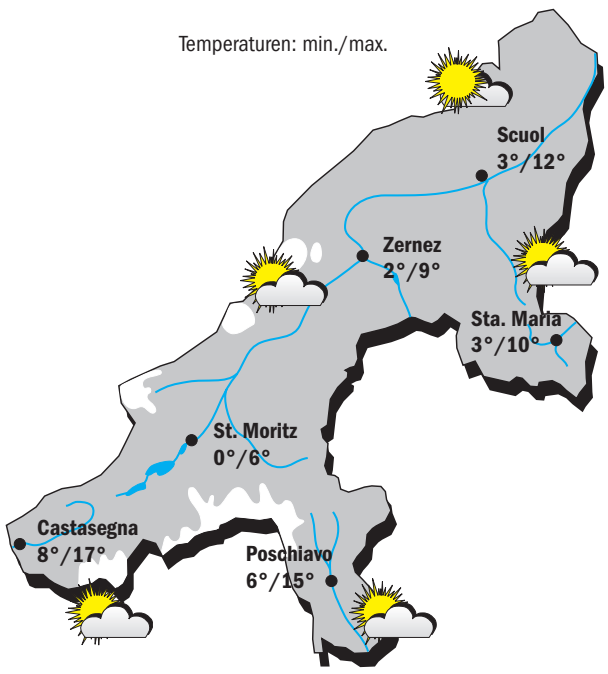


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 4°	S	21 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°	windstill	
Scuol (1286 m)	2°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	3°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 1 12	°C 3 10	°C 4 10



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C – 3 8	°C 0 5	°C 1 5

PIZ3 DIE UMZUGSPROFIS
Kontakt:
PIZ3 GmbH, Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
Telefon: +41 (0)81 828 89 41, kontakt@piz3.ch

Baby Rose Engadin
10 Jahre Baby Rose
den ganzen November
15% auf Stokke-Produkte
30% auf alles andere
Via da la Staziun 38
CH-7504 Pontresina
Telefon +41 (0)81 834 57 00
Fax +41 (0)81 834 57 01
E-Mail br@babyengadin.ch
www.babyengadin.ch
176.791.090